

Lotto no.: L241506

Nazione/Tipo: Europa

Collezione Irlanda e Isole del Canale, su album con custodia, con foglietti nuovi ** non linguellati e usati.

Prezzo: 70 eur

[[Vai al sito www.matirafil.com](http://www.matirafil.com)]

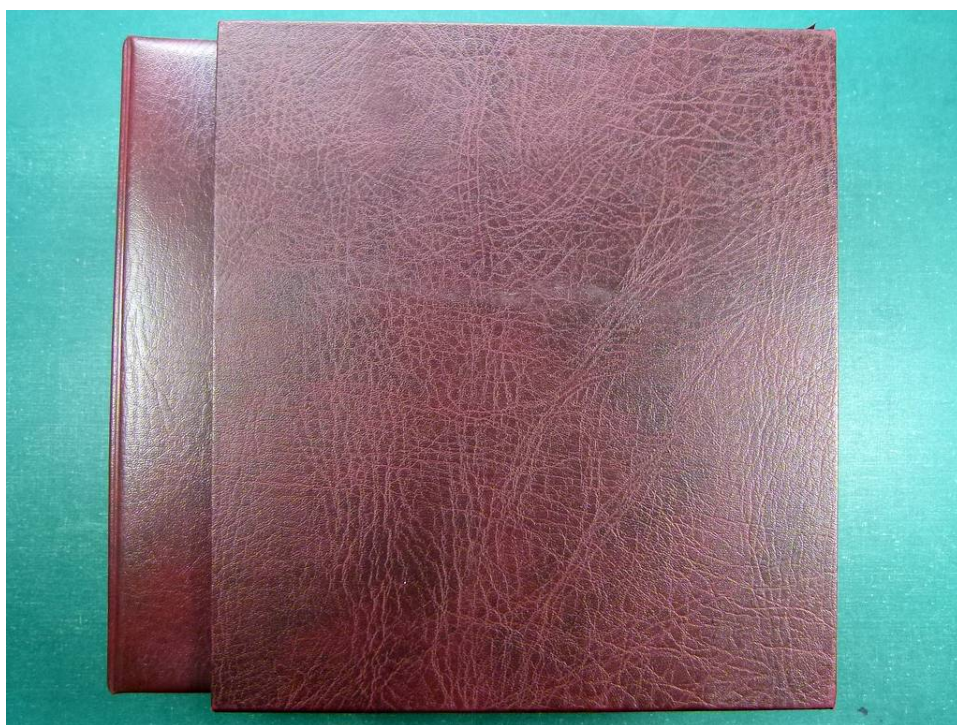


Foto nr.: 2

BLOCKS

INSEL MAN

Zur Teilnahme der Postverwaltung der Insel Man an der Internationalen Briefmarkenausstellung "Singapore '95" erschien am 1. September 1995 ein repräsentativer Gedenkblock.



Der Block enthält eine großformatige Marke zu 1 Pfund, Schopftintling (*Coprinus comatus*). Diese Pilz wird bis zu 20 cm hoch und ist der größte Tintling. Der Hut ist walzenförmig, weiß und mit erst anliegenden, dann sparrigen Schuppen bedeckt. Der Scheitel ist glatt. Der Hut schirmt nicht richtig auf. Die Sporenreife beginnt am unteren Hutrand, dabei verfärben sich die cremeweißen Lamellen über rosa nach schwarz. Der Schopftintling wächst auf gedüngter Erde, Schuttplätzen und an Straßenrändern, meist truppweise. Solange die Lamellen weiß oder hellrosa sind, ist er essbar und schmackhaft.

Den Blockrand ziert eine Orchidee der Gattung *Ophrys*, die *Ophrys apifera*. Von den Ragwurz (*Ophrys*-)Arten verdienen einige Sippen besondere Erwähnung, deren Blüten in verblüffender Weise die Form einer Hummel, einer Biene (*Ophrys apifera*), einer Spinne und einer Fliege imitieren. Die Blütenhüllblätter sind meist behaart, haben auf der Lippe einen metallisch glänzenden Fleck und sind mit erstaunlicher Ähnlichkeit verschiedenen weiblichen Insekten nachgebildet. Tatsächlich lassen sich auch die Männchen dieser Insekten täuschen. Sie fliegen die Blüten an und beginnen sogar mit Kopulationsbewegungen. Dabei nehmen sie die Pollenpakete auf und bestäuben die Orchideenblüte. Die Männchen werden dabei von einem Duft angelockt, der eine ähnliche Wirkung ausübt, wie die Duftstoffe, die von dem Weibchen der entsprechenden Arten ausgeschieden werden.

Foto nr.: 3



Der Block enthält eine großformatige Marke zu 1 Pfund, Schopftintling (*Coprinus comatus*). Diese Pilz wird bis zu 20 cm hoch und ist der größte Tintling. Der Hut ist walzenförmig, weiß und mit erst anliegenden, dann sparrigen Schuppen bedeckt. Der Scheitel ist glatt. Der Hut schirmt nicht richtig auf. Die Sporenreife beginnt am unteren Hutrand, dabei verfärben sich die cremeweiße Lamellen über rosa nach schwarz. Der Schopftintling wächst auf gedüngter Erde, Schuttplätze und an Straßenrändern, meist truppweise. Solange die Lamellen weiß oder hellrosa sind, ist er essbar und schmackhaft.

Den Blockrand ziert eine Orchidee der Gattung *Ophrys*, die *Ophrys apifera*. Von den Ragwurz (*Ophrys*-)Arten verdienen einige Sippen besondere Erwähnung, deren Blüten in verblüffender Weise die Form einer Hummel, einer Biene (*Ophrys apifera*), einer Spinne und einer Fliege imitieren. Die Blütenhüllblätter sind meist behaart, haben auf der Lippe einen metallisch glänzenden Fleck und sind mit erstaunlicher Ähnlichkeit verschiedenen weiblichen Insekten nachgebildet. Tatsächlich lassen sich auch die Männchen dieser Insekten täuschen. Sie fliegen die Blüten an und beginnen sogar mit Kopulationsbewegungen. Dabei nehmen sie die Pollenpakete auf und bestäuben die Orchideenblüte. Die Männchen werden dabei von einem Duft angelockt, der eine ähnliche Wirkung ausübt, wie die Duftstoffe, die von dem Weibchen der entsprechenden Arten ausgeschieden werden. Für die Biene zum Blütenbesuch, eine Nahrungsquelle.

Foto nr.: 4

BLOCKS

INSEL MAN

Am 8. Mai 1995 brachte die Postverwaltung der Insel Man anlässlich des 90. Jubiläums des Rundstreckenrennens, genannt "Tourist Trophy", einen Gedenkblock – enthaltend die Marke zu 1 Pfund – heraus.



Um das Jahr 1905 galt im Mutterland England eine restriktive Gesetzgebung für Rennveranstaltungen, so daß der englische "Racing Club" mit seinen Motorsportveranstaltungen auf die Insel Man ausweichen mußte. Das erste Rennen begann am 14. September 1905 am Alexandra Drive in Douglas und führte über einen Rundkurs von insgesamt 323 km. Zugelassen waren nur Tourenwagen. Neben der Limitierung von technischen Details müssen die teilnehmenden Wagen mindestens als Viersitzer einsetzbar sein und spätestens einen Monat später nach dem Rennen als Serienprodukt vertrieben werden. Die Blockausgabe zeigt die Gewinner des ersten Rennens auf der Zielgeraden, an der "Bungalow"-Kontrolle, John S. Napier auf einem "Arrol-Johnston", Durchschnittsgeschwindigkeit 54,19 km/h. Technische Daten: 3,8-l-Vierzylinder, 18 PS.

Foto nr.: 5

BLOCKS

INSEL MAN

Am 8. Mai 1995 brachte die Postverwaltung der Insel Man anlässlich des 90. Jubiläums des Rundstreckenrennens, genannt "Tourist Trophy", einen Gedenkblock – enthaltend die Marke zu 1 Pfund – heraus.



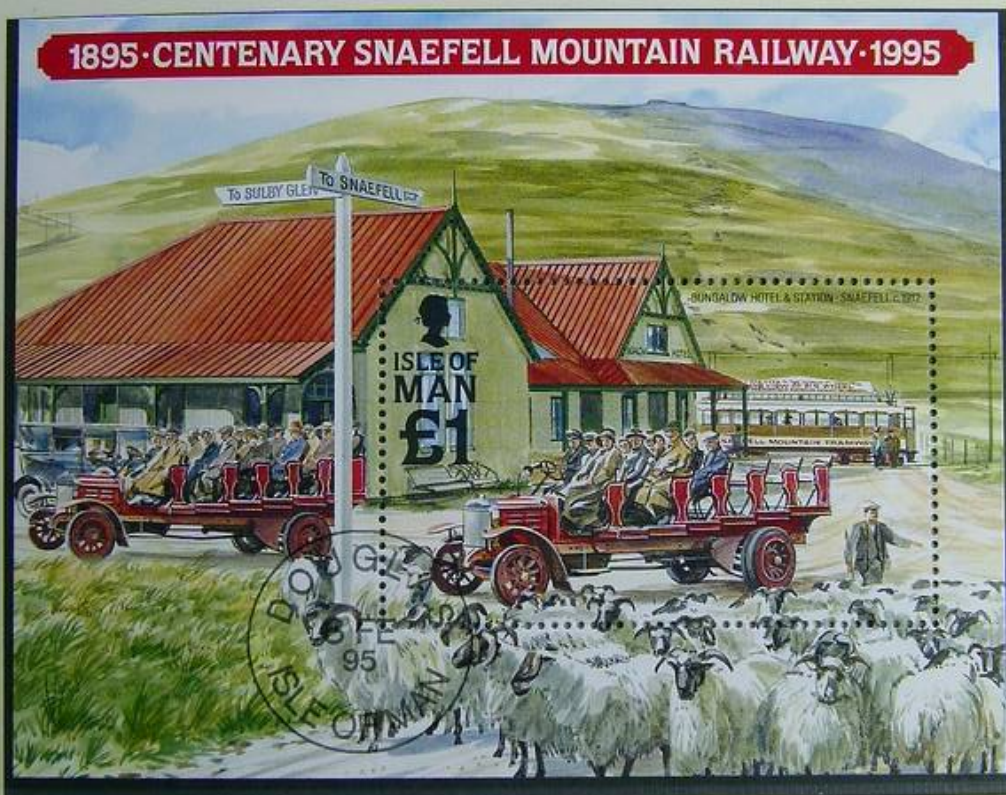
Um das Jahr 1905 galt im Mutterland England eine restriktive Gesetzgebung für Rennveranstaltungen, so daß der englische "Racing Club" mit seinen Motorsportveranstaltungen auf die Insel Man ausweichen mußte. Das erste Rennen begann am 14. September 1905 am Alexandra Drive in Douglas und führte über einen Rundkurs von insgesamt 323 km. Zugelassen waren nur Tourenwagen. Neben der Limitierung von technischen Details müssen die teilnehmenden Wagen mindestens als Viersitzer einsetzbar sein und spätestens einen Monat später nach dem Rennen als Serienprodukt vertrieben werden. Die Blockausgabe zeigt die Gewinner des ersten Rennens auf der Zielgeraden, an der "Bunglow"-Kontrolle, John S. Napier auf einem "Arrol-Johnston", Durchschnittsgeschwindigkeit 54,19 km/h. Technische Daten: 3,8-l-Vierzylinder, 18 PS.

Foto nr.: 6

BLOCKS

INSEL MAN

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Snaefell Mountain Railway brachte die Postverwaltung der Insel Man an 8. Februar 1995 eine entsprechende Blockausgabe heraus.



Die Darstellung der Marke zu 1 Pfund geht auf den Blockrand über und zeigt das Hotel sowie den Snaefell Bahnhof mit einem Eisenbahnwagen im Hintergrund; im Vordergrund sind zwei Ausflugsomnibusse dargestellt, die den täglichen Dienst von diesem Hotel zum Nachbarort Sulby für den Passagierdienst bedienen. Die Schafherde gibt dieser Szene eine ganz spezielle ländliche Note.

Snaefell war die erste Bergeisenbahn auf den Britischen Inseln. Obwohl für die gesamte Streckenführung nur sieben Monate für den Bau vom Beginn bis zur Fertigstellung in Anspruch genommen wurden, ist diese Linie 100 Jahre später noch vollständig im Einsatz. Ein klarer Tag bietet vom Snaefellgipfel einen unbegrenzten Blick über England, Schottland, Irland und Nordwales von den Bergen von Mourne bis zu den Hügeln von Anglesey.

Die Bergbahn wurde mit ausdrücklicher Genehmigung des Tynwald, des Parlaments der Insel Man, im Jahre 1888 in Angriff genommen, wonach die Vermessungsarbeiten durchgeführt wurden, doch die Arbeiten konnten nicht beginnen. Die Bergroute mit ihrem stufenförmigen Anstieg benötigte offensichtlich mehr als eine herkömmliche Eisenbahn. Spezialarrangements wie Zugseile oder Zahnrad und Getriebe waren erforderlich.

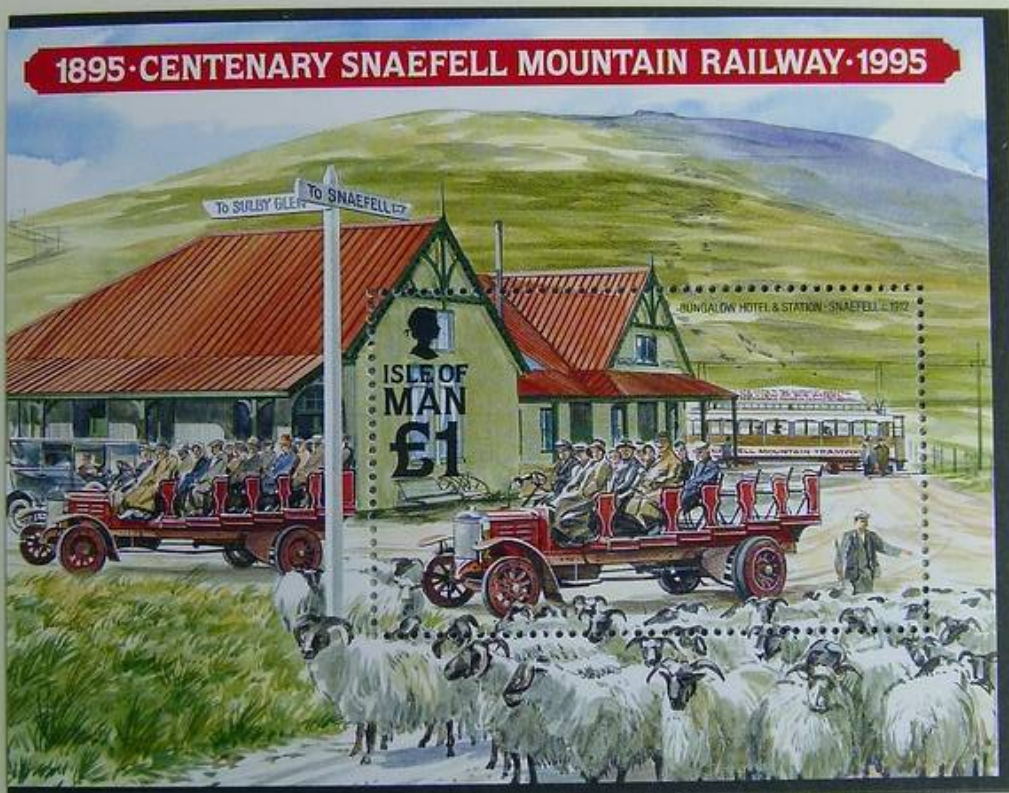
Doch als der Bau dann in Angriff genommen wurde, waren die Arbeiten in einer unglaublich kurzen

Foto nr.: 7

BLOCKS

INSEL MAN

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Snaefell Mountain Railway brachte die Postverwaltung der Insel Man an 8. Februar 1995 eine entsprechende Blockausgabe heraus.



Die Darstellung der Marke zu 1 Pfund geht auf den Blockrand über und zeigt das Hotel sowie den Snaefell Bahnhof mit einem Eisenbahnwagen im Hintergrund; im Vordergrund sind zwei Ausflugsomnibusse dargestellt, die den täglichen Dienst von diesem Hotel zum Nachbarort Sulby für den Passagierdienst bedienen. Die Schafherde gibt dieser Szene eine ganz spezielle ländliche Note.

Snaefell war die erste Bergeisenbahn auf den Britischen Inseln. Obwohl für die gesamte Streckenführung nur sieben Monate für den Bau vom Beginn bis zur Fertigstellung in Anspruch genommen wurden, ist diese Linie 100 Jahre später noch vollständig im Einsatz. Ein klarer Tag bietet vom Snaefellgipfel einen unbegrenzten Blick über England, Schottland, Irland und Nordwales von den Bergen von Mourne bis zu den Hügeln von Anglesey.

Die Bergbahn wurde mit ausdrücklicher Genehmigung des Tynwald, des Parlaments der Insel Man, im Jahre 1888 in Angriff genommen, wonach die Vermessungsarbeiten durchgeführt wurden, doch die Arbeiten konnten nicht beginnen. Die Bergroute mit ihrem stufenförmigem Anstieg benötigte offensichtlich mehr als eine herkömmliche Eisenbahn. Spezialarrangements wie Zugseile oder Zahnrad und Getriebe waren erforderlich.

Doch als der Bau dann in Angriff genommen wurde, waren die Arbeiten in einer unglaublich kurzen Zeit

Foto nr.: 8

BLOCKS

INSEL MAN



Die Geschichte "Postbote Pat besucht die Insel Man" ist das Thema für einen Gedenkblock, der am 14. September 1994 von der Postverwaltung der Insel Man herausgegeben wurde. Der Block – er enthält eine Marke zu 1 Pfund – illustriert in lustiger Weise eine wichtige Regel im Straßenverkehr hinsichtlich des Überquerens der Straße "Paß auf, wie Du gehst!" Der Postbote Pat ist in vielen englischen Familien bekannt und vertraut: Die meisten Kinder wachsen heran, kennen ihn und sein Leben. Die Idee zu dieser Person stammt von John Cunliffe, der den Postboten Pat zum Leben erweckte und um ihn Menschen sowie ein Dorf schuf. Postbote Pat glaubt, daß die Regeln zur Verkehrssicherheit sehr wichtig sind. Er hört sehr aufmerksam mit den beiden Kindern dem Polizisten zu, der den "Zebrastreifen" erklärt für das Überqueren der Douglas Promenade in der Hauptstadt von Isle of Man. Sie sagen: "Paß auf, wie Du gehst".

Foto nr.: 9

BLOCKS

INSEL MAN



Die Geschichte "Postbote Pat besucht die Insel Man" ist das Thema für einen Gedenkblock, der am 14. September 1994 von der Postverwaltung der Insel Man herausgegeben wurde. Der Block – er enthält eine Marke zu 1 Pfund – illustriert in lustiger Weise eine wichtige Regel im Straßenverkehr hinsichtlich des Überquerens der Straße "Paß auf, wie Du gehst!". Der Postbote Pat ist in vielen englischen Familien bekannt und vertraut: Die meisten Kinder wachsen heran, kennen ihn und sein Leben. Die Idee zu dieser Person stammt von John Cunliffe, der den Postboten Pat zum Leben erweckte und um ihn Menschen sowie ein Dorf schuf. Postbote Pat glaubt, daß die Regeln zur Verkehrssicherheit sehr wichtig sind. Er hört sehr aufmerksam mit den beiden Kindern dem Polizisten zu, der den "Zebrastreifen" erklärt für das Überqueren der Douglas Promenade in der Hauptstadt von Isle of Man. Sie sagen: "Paß auf, wie Du gehst".

Foto nr.: 10

BLOCKS

INSEL MAN

Zur Thematik "Vögel – Calf of Man Vogelwarte" und zur Briefmarkenausstellung "Hong Kong '94" brachte die Postverwaltung der Isle of Man am 18. Februar 1994 einen Gedenkblock heraus.



Das Motiv des Blocks – er enthält eine Marke zu 1 Pfund – zeigt eine Elster beim Flug über die Calf of Man Vogelwarte. Weiterhin zeigt der Block das Wappen dieser Insel in der Irischen See und das Emblem der Briefmarkenausstellung "Hong Kong '94", die vom 18. bis 21. Februar 1994 in Hongkong stattfand. Calf of Man ist eine kleine Insel mit ca. 2,5 Quadratkilometer Größe durch einen ca. 800 m breiten Kanal von der Hauptinsel getrennt. Im Jahre 1962 trat Calf of Man in die Reihe der britischen Vogelwarte ein. Schließlich kam diese Insel im Jahre 1986 in den Besitz des Manx National Trust. Elstern schließen sich stark, aber nicht ausnahmslos, an die menschliche Kultur an. Einerseits dringen sie in das Innere der Großstädte vor, andererseits aber auch in den Fichtenwald und ins Gebirge. Sie sind gesprochene Standvögel, die zudem das ganze Jahr paarweise zusammenhalten.

Foto nr.: 11

BLOCKS

INSEL MAN

Zur Thematik "Vögel – Calf of Man Vogelwarte" und zur Briefmarkenausstellung "Hong Kong '94" brachte die Postverwaltung der Isle of Man am 18. Februar 1994 einen Gedenkblock heraus.



Das Motiv des Blocks – er enthält eine Marke zu 1 Pfund – zeigt eine Elster beim Flug über die Calf of Man Vogelwarte. Weiterhin zeigt der Block das Wappen dieser Insel in der Irischen See und das Emblem der Briefmarkenausstellung "Hong Kong '94", die vom 18. bis 21. Februar 1994 in Hongkong stattfand. Calf of Man ist eine kleine Insel mit ca. 2,5 Quadratkilometer Größe durch einen ca. 800 m breiten Kanal von der Hauptinsel getrennt. Im Jahre 1962 trat Calf of Man in die Reihe der britischen Vogelwarte ein und schließlich kam diese Insel im Jahre 1986 in den Besitz des Manx National Trust. Elstern schließen sich stark, aber nicht ausnahmslos, an die menschliche Kultur an. Einerseits dringen sie in das Innere der Großstädte vor, andererseits aber auch in den Fichtenwald und ins Gebirge. Sie sind ein gesprochener Standvögel, die zudem das ganze Jahr paarweise zusammenhalten.

Foto nr.: 12

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

INSEL MAN

Mit einer Blockausgabe brachte die Postverwaltung der Insel Man am 3. Juni 1993 ihre einzigartige Attraktion wieder in Erinnerung, nämlich die "Tourist Trophy", wohl der berühmteste und älteste Motorradrennkurs der Welt. Immerhin werden dort seit 1907 in ununterbrochener Folge Rennen für Motorräder ausgeschrieben. Der Block enthält fünf Sondermarken und vier Zierfelder:



20 Pence, dargestellt wird Graham Oates und sein Beifahrer Bill Lockington Marshall, beide gewannen auf einer Ariel 600ccm "Square Four", das Internationale Sechs-Tage-Rennen 1933. Die Ariel-Motorrad-Werke gehörten in England zur Spitzenklasse der dortigen Industrie. Die "Square Four" war in den 30er Jahren eine Sensation. In einem quadratischen Block wurden zwei luftgekühlte vertikale Zylinderpaare auf ein gemeinsames Kurbelgehäuse montiert. Für die Gespannfahrer ein beliebtes und gesuchtes Modell;

24 Pence, die Darstellung zeigt Geoff Duke, den Chef einer "Motorrad-Show-Staffel". Die nennen sich: "The Royal Signals White Helmets Display Team". Sie errangen weltweite Erfolge. Die Staffel fuhr 1947 Motorräder der Marke Triumph, Modell "Speed Twin";

28 Pence, die Darstellung zeigt Denis Parkinson, fünfmaliger Gewinner des "Manx Grand Prix" – seit 1923 wird auf der Insel Man ein zweites Motorrad-Rennen zusätzlich zur TT abgehalten. Das Motorrad ist eine "Manx-Norton". Mit diesem Namen wurden die Norton-Werksrennmaschinen belegt, weil sie ihre meisten Erfolge auf der Insel Man errangen;

33 Pence, die Darstellung zeigt Richard Swallow, einen englischen Rekordfahrer, der die Manx-Grand-Prix fünfmal hintereinander in Folge gewann und damit einen einmaligen Rekord aufstellte. Swallow fährt eine Aermacchi, ein italienisches Fabrikat;

39 Pence, Steve Colley, ein herausragender Nachwuchsfahrer im Trial-Sport. Er gewann 1992 einen der schwierigsten Trial-Wettbewerbe, die "Scottish Six Day", sein "Arbeitsgerät", eine italienische Enduro mit dem Namen "Beta Zero"

Foto nr.: 13

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

INSEL MAN

Mit einer Blockausgabe brachte die Postverwaltung der Insel Man am 3. Juni 1993 ihre einzigartige Attraktion wieder in Erinnerung, nämlich die "Tourist Trophy", wohl der berühmteste und älteste Motorradrennkurs der Welt. Immerhin werden dort seit 1907 in ununterbrochener Folge Rennen für Motorräder ausgeschrieben. Der Block enthält fünf Sondermarken und vier Zierfelder:



Motorcycling Events

20 Pence, dargestellt wird Graham Oates und sein Beifahrer Bill Lockington Marshall, beide gewannen auf einer Ariel 600ccm "Square Four", das Internationale Sechs-Tage-Rennen 1933. Die Ariel-Motorrad-Werke gehörten in England zur Spitzenklasse der dortigen Industrie. Die "Square Four" war in den 30er Jahren eine Sensation. In einem quadratischen Block wurden zwei luftgekühlte vertikale Zylinderpaare auf ein gemeinsames Kurbelgehäuse montiert. Für die Gespannfahrer ein beliebtes und gesuchtes Modell;

24 Pence, die Darstellung zeigt Geoff Duke, den Chef einer "Motorrad-Show-Staffel". Die nennen sich: "The Royal Signals White Helmets Display Team". Sie errangen weltweite Erfolge. Die Staffel fuhr 1947 Motorräder der Marke Triumph, Modell "Speed Twin";

28 Pence, die Darstellung zeigt Denis Parkinson, fünfmaliger Gewinner des "Manx Grand Prix" – seit 1923 wird auf der Insel Man ein zweites Motorrad-Rennen zusätzlich zur TT abgehalten. Das Motorrad ist eine "Manx-Norton". Mit diesem Namen wurden die Norton-Werksrennmaschinen belegt, weil sie ihre meisten Erfolge auf der Insel Man errangen;

33 Pence, die Darstellung zeigt Richard Swallow, einen englischen Rekordfahrer, der die Manx-Grand-Prix fünfmal hintereinander in Folge gewann und damit einen einmaligen Rekord aufstellte. Swallow fährt eine Aermacchi, ein italienisches Fabrikat;

39 Pence, Steve Colley, ein herausragender Nachwuchsfahrer im Trial-Sport. Er gewann 1992 einen der schwierigsten Trial-Wettbewerbe, die "Scottish Six Day", sein "Arbeitsgerät", eine italienische Enduro mit dem Namen "Beta Zero"

Foto nr.: 14

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 18. September 1992 brachte die Postverwaltung der Insel Man einen Gedenkblock unter der Thematik "Häfen der Insel Man – Briefmarkenausstellung GENOVA '92" heraus.

Die Emission enthält zwei Marken:

18 Pence, Hafen von Douglas, der größte Hafen der Insel, mit dem jüngsten Schiff der Steam Packet, der "King Orry" im Vordergrund, die Bucht von Douglas sich dahinter ausdehnend. Die Bucht von Douglas wird heutzutage nicht mehr von nur einem Licht beleuchtet, sondern von einer ganzen Lichterkette entlang der Promenade; zur damaligen Zeit konnten nur 500-Tonner in den Hafen einlaufen – heute sind es Schiffe mit mehr als 4.500 Tonnen, die den Hafen regelmäßig nutzen, und den Rekord hält ein Besucherschiff mit über 11.000 Bruttotonnen;

1 Pfund, Passagierschiff "St. Eloi", Stapellauf in Genua im Jahre 1972, beim Einlaufen in einen Hafen der Insel Man.

Die Ausgabe "Häfen der Insel Man" wurde veranlaßt durch den Bericht der Regierungsbeauftragten für die Anfrage über die Insel Man, die vor 200 Jahren dokumentiert und veröffentlicht wurde, die tatsächlich den beklagenswerten Zustand der Häfen der Insel damals enthüllte.



Der relevante Abschnitt des Berichtes, der im Detail den Zustand der Häfen darstellt und deren Vernachlässigung und Zerstörung, wurde zusammengetragen von fünf Regierungsbeauftragten, die beauftragt wurden von English Treasury am 8. September 1791 und die einige bestimmte Aussagen vom Duke of Atholl verfolgten. Was dieser Bericht enthüllt hatte, war der einmütige Tenor, daß Geld in die Reparatur der Häfen investiert werden mußte, denn so stellten sie eher eine Gefahr für die Schifffahrt dar, als daß sie sicher waren. Die Inselbewohner stimmten offensichtlich dieser Ansicht zu, da von der ganzen Insel nun Petitionen überreicht wurden zusammen mit den vorgeschlagenen notwendigen Plänen und Veränderungsvorschlägen für die jeweiligen Häfen. Der Hafenmeister wurde dazu aufgefordert, einen detaillierten Bericht über den Zustand des Hafens von Douglas abzufassen, von dem es schwierig war, sich vorzustellen, daß irgendein Schiff versuchte, sich durch seine Kanäle sicher hindurchzunavigieren. Anscheinend mußte jedesmal, wenn ein Oststurm blies, der Pier repariert werden, und als Krönung wurden bei einem schlimmen Oststurm im Jahre 1787 84 Yards des hinteren Endes der Pier mit einem Leuchtturm darauf komplett zerstört, und hinterließ als einzige Möglichkeit für Licht, das die Schiffe führen konnte, eine "Laterne auf einem Pfosten", die immer um Mitternacht herum in Position gebracht wurde und mit Öl gefüllt wurde. Dieses Licht, so schätzte er, war vielleicht erkennbar auf eine Meile von See her, hingegen das Licht des Leuchtturms hatte eine Reichweite von 4 bis 5 Meilen. Und es sind noch immer Verbesserungen anstehend, die gemacht werden müssen – und es wird ständig etwas getan werden müssen – aber es tut gut zu sehen, wenn man sich der Insel nähert, daß es nun mehr als nur "eine Laterne auf einem Pfosten" ist, die uns führt!

Auf dem Blockrand das Emblem der Briefmarkenausstellung "GENOVA '92" sowie ein Blick auf das Hafengelände von Genua, Italien.

Foto nr.: 15

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 18. September 1992 brachte die Postverwaltung der Insel Man einen Gedenkblock unter der Thematik "Häfen der Insel Man – Briefmarkenausstellung GENOVA '92" heraus.

Die Emission enthält zwei Marken:

18 Pence, Hafen von Douglas, der größte Hafen der Insel, mit dem jüngsten Schiff der Steam Packet, der "King Orry" im Vordergrund, die Bucht von Douglas sich dahinter ausdehnend. Die Bucht von Douglas wird heutzutage nicht mehr von nur einem Licht beleuchtet, sondern von einer ganzen Lichterkette entlang der Promenade; zur damaligen Zeit konnten nur 500-Tonner in den Hafen einlaufen – heute sind es Schiffe mit mehr als 4.500 Tonnen, die den Hafen regelmäßig nutzen, und den Rekord hält ein Besucherschiff mit über 11.000 Bruttotonnen;

1 Pfund, Passagierschiff "St. Eloi", Stapellauf in Genua im Jahre 1972, beim Einlaufen in einen Hafen der Insel Man.

Die Ausgabe "Häfen der Insel Man" wurde veranlaßt durch den Bericht der Regierungsbeauftragten für die Anfrage über die Insel Man, die vor 200 Jahren dokumentiert und veröffentlicht wurde, die tatsächlich den beklagenswerten Zustand der Häfen der Insel damals enthüllte.



Der relevante Abschnitt des Berichtes, der im Detail den Zustand der Häfen darstellt und deren Vernachlässigung und Zerstörung, wurde zusammengetragen von fünf Regierungsbeauftragten, die beauftragt wurden von English Treasury am 8. September 1791 und die einige bestimmte Aussagen vom Duke of Atholl verfolgten. Was dieser Bericht enthüllt hatte, war der einmütige Tenor, daß Geld in die Reparatur der Häfen investiert werden mußte, denn so stellten sie eher eine Gefahr für die Schifffahrt dar, als daß sie sicher waren. Die Inselbewohner stimmten offensichtlich dieser Ansicht zu, da von der ganzen Insel nun Petitionen überreicht wurden zusammen mit den vorgeschlagenen notwendigen Plänen und Veränderungsvorschlägen für die jeweiligen Häfen. Der Hafenmeister wurde dazu aufgefordert, einen detaillierten Bericht über den Zustand des Hafens von Douglas abzufassen, von dem es schwierig war, sich vorzustellen, daß irgendein Schiff versuchte, sich durch seine Kanäle sicher hindurchzunavigieren. Anscheinend mußte jedesmal, wenn ein Oststurm blies, der Pier repariert werden, und als Krönung wurden bei einem schlimmen Oststurm im Jahre 1787 84 Yards des hinteren Endes der Pier mit einem Leuchtturm darauf komplett zerstört, und hinterließ als einzige Möglichkeit für Licht, das die Schiffe führen konnte, eine "Laterne auf einem Pfosten", die immer um Mitternacht herum in Position gebracht wurde und mit Öl gefüllt wurde. Dieses Licht, so schätzte er, war vielleicht erkennbar auf eine Meile von See her, hingegen das Licht des Leuchtturms hatte eine Reichweite von 4 bis 5 Meilen. Und es sind noch immer Verbesserungen anstehend, die gemacht werden müssen – und es wird ständig etwas getan werden müssen – aber es tut gut zu sehen, wenn man sich der Insel nähert, daß es nun mehr als nur "eine Laterne auf einem Pfosten" ist, die uns führt!

Auf dem Blockrand das Emblem der Briefmarkenausstellung "GENOVA '92" sowie ein Blick auf das Hafengelände von Genua, Italien.

Foto nr.: 16

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Auf der Insel Man erschien am 22. Mai 1992 ein Gedenkblock zu Ehren der Union Pacific Railroad und anlässlich der "World Columbian Stamp Expo '92". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 1,50 Pfund die sogenannte "Golden Spike"-Zeremonie am 10. Mai 1869.



Der Bau der ersten Pazifikeisenbahn zählt zu den großen Ereignissen in der Geschichte Amerikas. Schwelle um Schwelle mußte dem Feuerroß der Weg gebahnt werden, bis endlich am 10. Mai 1869 der historische Augenblick gekommen war, da bei Promontory die von Osten und Westen gleichzeitig vorangetriebenen Gleise verbunden werden konnten. Die Union Pacific Railroad trieb den Bau des Gleises von Ost nach West voran, von West nach Ost die Central Pacific. Am 10. Mai 1869 nahe dem kleinen Ort Promontory, 80 km von Ogden am Großen Salzsee entfernt, trafen die Gleise der Central- und der Union-Pacific zusammen; der Gouverneur von Kalifornien schlug unter den Augen von 1.500 Zuschauern den berühmten goldenen Spike, den letzten Schienennagel ein; ein extra installierter Telegraf drahtete diese Meldung von der Vollendung des Brückenschlages über den amerikanischen Kontinent unverzüglich in alle Welt. New York war durch die Eisenbahn über Chicago mit San Francisco verbunden. In Promontory erinnert heute nur noch ein Gedenkstein an einen der bedeutendsten Tage in der Eisenbahngeschichte Amerikas. Die Strecke wurde schon vor vielen Jahren verlegt, um die Linienführung zu verbessern. Seither fährt durch Promontory kein Zug mehr. Die letzte in das Gleis eingefügte Schwelle, die aus poliertem Lorbeerholz bestanden hatte und nach der Zeremonie zusammen mit dem goldenen Nagel sogleich wieder ausgebaut und nach San Francisco zurückgebracht worden war, verbrannte dort beim Erdbeben im Jahre 1906.

Foto nr.: 17

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Auf der Insel Man erschien am 22. Mai 1992 ein Gedenkblock zu Ehren der Union Pacific Railroad und anlässlich der "World Columbian Stamp Expo '92".
 Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 1,50 Pfund die sogenannte "Golden Spike"-Zeremonie am 10. Mai 1869.



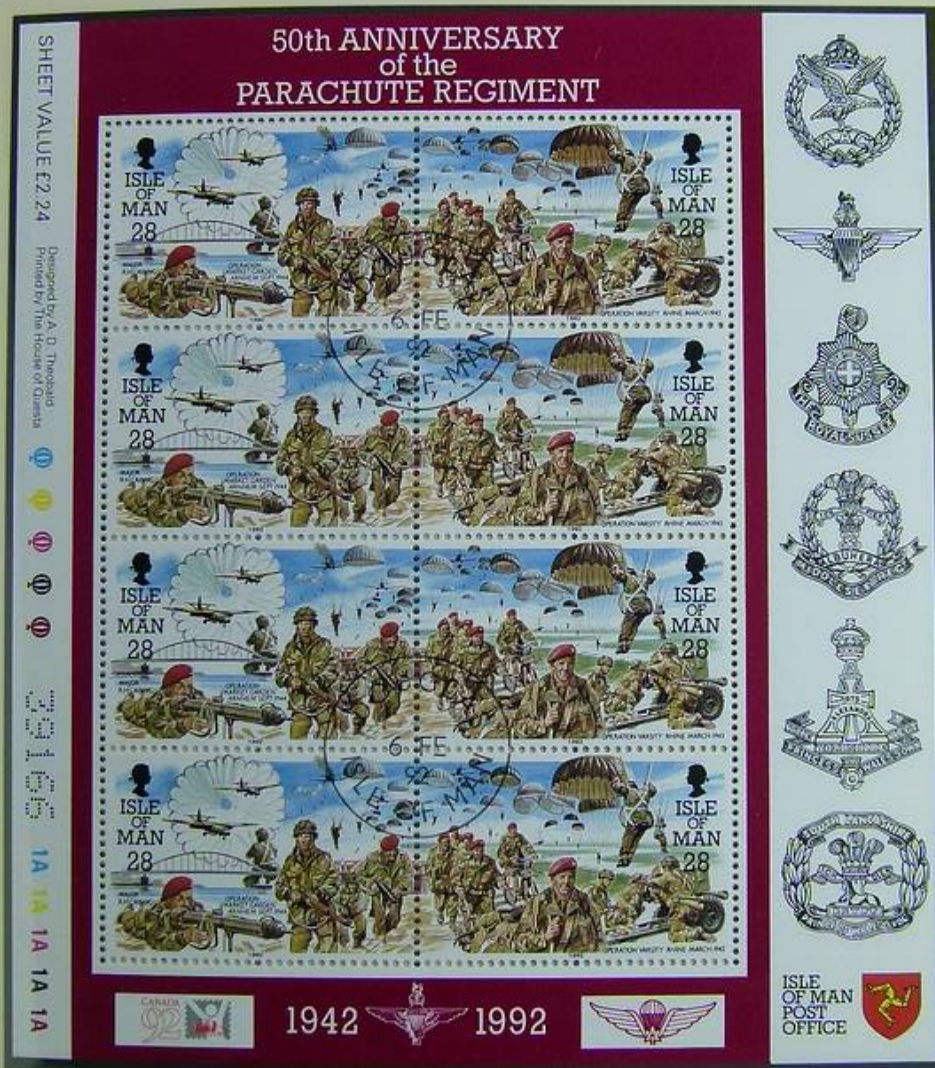
Der Bau der ersten Pazifikeisenbahn zählt zu den großen Ereignissen in der Geschichte Amerikas. Schwelle um Schwelle mußte dem Feuerroß der Weg gebahnt werden, bis endlich am 10. Mai 1869 der historische Augenblick gekommen war, da bei Promontory die von Osten und Westen gleichzeitig vorangetriebenen Gleise verbunden werden konnten. Die Union Pacific Railroad trieb den Bau des Gleises von Ost nach West voran, von West nach Ost die Central Pacific. Am 10. Mai 1869 nahe dem kleinen Ort Promontory, 80 km von Ogden am Großen Salzsee entfernt, trafen die Gleise der Central- und der Union-Pacific zusammen; der Gouverneur von Kalifornien schlug unter den Augen von 1.500 Zuschauern den berühmten goldenen Spike, den letzten Schienennagel ein; ein extra installierter Telegraf drahtete diese Meldung von der Vollendung des Brückenschlages über den amerikanischen Kontinent unverzüglich in alle Welt. New York war durch die Eisenbahn über Chicago mit San Francisco verbunden. In Promontory erinnert heute nur noch ein Gedenkstein an einen der bedeutendsten Tage in der Eisenbahngeschichte Amerikas. Die Strecke wurde schon vor vielen Jahren verlegt, um die Linienführung zu verbessern. Seither fährt durch Promontory kein Zug mehr. Die letzte in das Gleis eingefügte Schwelle, die aus poliertem Lorbeerholz bestanden hatte und nach der Zeremonie zusammen mit dem goldenen Nagel sogleich wieder ausgebaut und nach San Francisco zurückgebracht worden war, verbrannte dort beim Erdbeben im Jahre 1906.

Foto nr.: 18

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



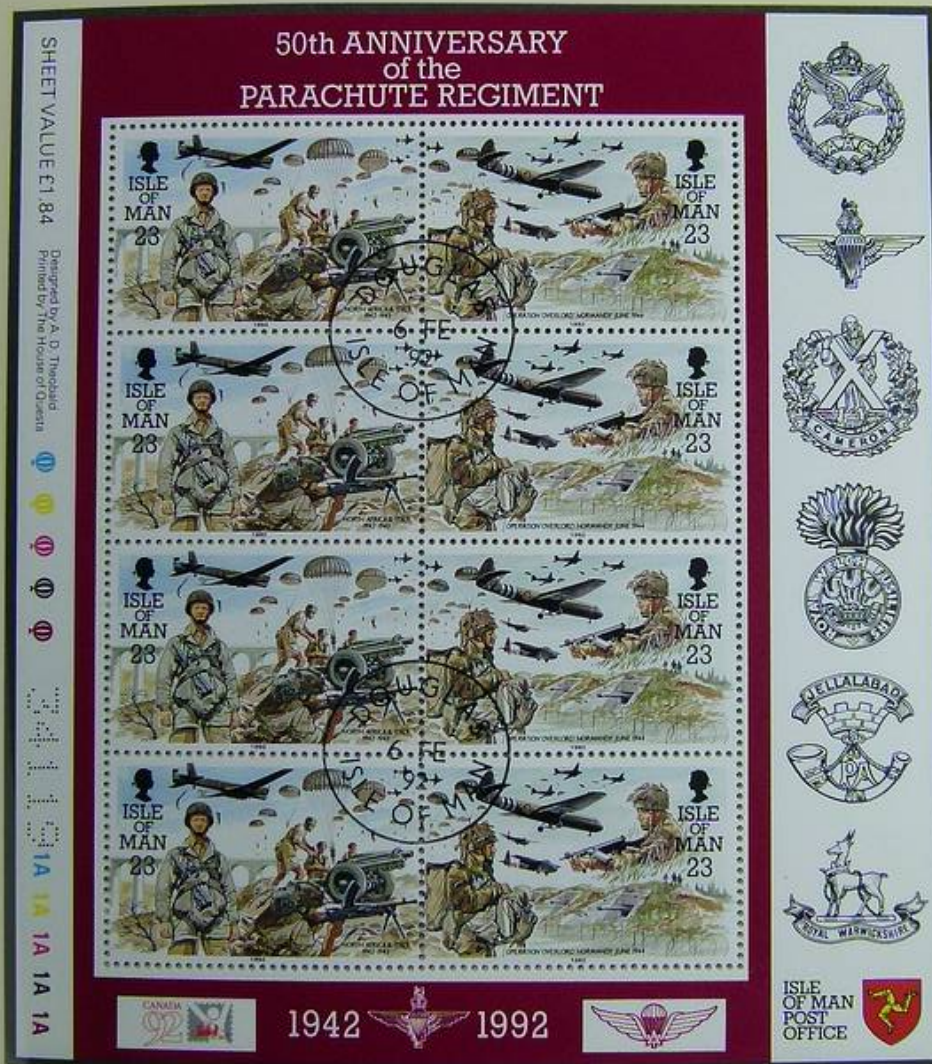
Am 6. Februar 1992 erschien auf der Insel Man ein Kleinbogenblock anlässlich des 50. Jahrestages des Fallschirmspringer-Regiments. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare: 28 Pence, "Operation Market Garden", Arnheim, September 1944 – Major R. H. Cain (VC). Diese Operation wurde von der 1. Luftlandedivision durchgeführt und gewann unsterblichen Ruhm für die heldenhaften neun Tage, während denen das 2. Bataillon die berühmte Brücke von Arnheim hielt, bevor es überrannt wurde. Major Robert Cain von der Insel Man gehörte zu den Überlebenden bei dieser Operation; 28 Pence, "Operation Varsity", Rhein 1945. Während dieser Operation wurde die 6. Luftlandedivision über den Rhein gesetzt, um die deutsche Ardennenoffensive zu bekämpfen;

Foto nr.: 19

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



Am 6. Februar 1992 erschien auf der Insel Man ein Kleinbogenblock anlässlich des 50. Jahrestages des Fallschirmspringer-Regiments. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare: 23 Pence, Nordafrika 1942 und Süditalien 1943. Die Fallschirm-Brigade nahm teil an der Landung der Alliierten in Nordafrika, brachte ihnen die Ehrung der "Roten Teufel" ein. Im Juli 1943 fand eine Operation in Süditalien statt, wo die neuformierte 1. Luftlandedivision, die die neuen Fallschirmspringer-Bataillone umfaßte, als Vorhut agierte und bei der Invasion auf Sizilien und vor den Seelandetruppen absprang; 23 Pence, "Operation Overlord", Invasion der Alliierten in der Normandie 1944. Die 2. Luftlandedivision hielt bei dieser Operation die linke Flanke der Landung am "D"-Day und führte alle Aktionen erfolgreich durch. Dabei trat der Sturmangriff des 9. Bataillons auf die Küstenbatterien in Merville hervor als ein herausragendes Unternehmen der Aktion in Zweiten Weltkrieg;

Foto nr.: 20

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



Am 6. Februar 1992 erschien auf der Insel Man ein Kleinbogenblock anlässlich des 50. Jahrestages des Fallschirmspringer-Regiments. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare: 39 Pence, Einsatz im Nahen, Mittleren und Fernen Osten 1945–68, Einsatz des Fallschirmspringer-Regiments in Ägypten während der Suezkrise, auf Zypern, in Borneo, Britisch Guyana und anderen Orten in diesem Raum; 39 Pence, "Operation Corporate" auf den Falkland-Inseln 1982 – im Jahre 1982 wurde dieses Bataillon im Falkland-Krieg zur Rückeroberung eingesetzt. Die traurigste Aufgabe des Regiments in heutiger Zeit ist ihre Verpflichtung im Konflikt in Nordirland.

Foto nr.: 21

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



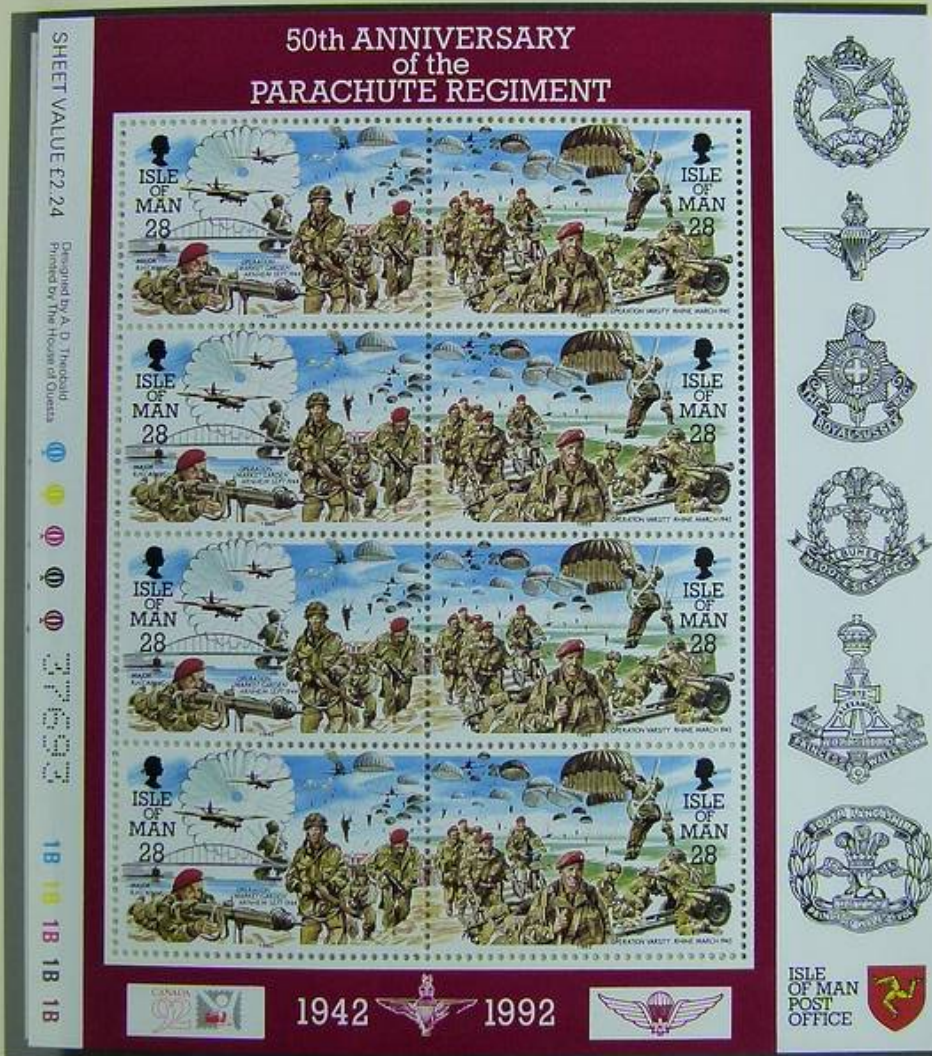
Am 6. Februar 1992 erschien auf der Insel Man ein Kleinbogenblock anlässlich des 50. Jahrestages des Fallschirmspringer-Regiments. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare: 23 Pence, Nordafrika 1942 und Süditalien 1943. Die Fallschirm-Brigade nahm teil an der Landung der Alliierten in Nordafrika, brachte ihnen die Ehrung der "Roten Teufel" ein. Im Juli 1943 fand eine Operation in Süditalien statt, wo die neuformierte 1. Luftlandedivision, die die neuen Fallschirmspringer-Bataillone umfaßte, als Vorhut agierte und bei der Invasion auf Sizilien und vor den Seelandetruppen absprang; 23 Pence, "Operation Overlord", Invasion der Alliierten in der Normandie 1944. Die 2. Luftlandedivision hielt bei dieser Operation die linke Flanke der Landung am "D"-Day und führte alle Aktionen erfolgreich durch. Dabei trat der Sturmangriff des 9. Bataillons auf die Küstenbatterien in Merville hervor als ein herausragendes Unternehmen der Aktion in Zweiten Weltkrieg;

Foto nr.: 22

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



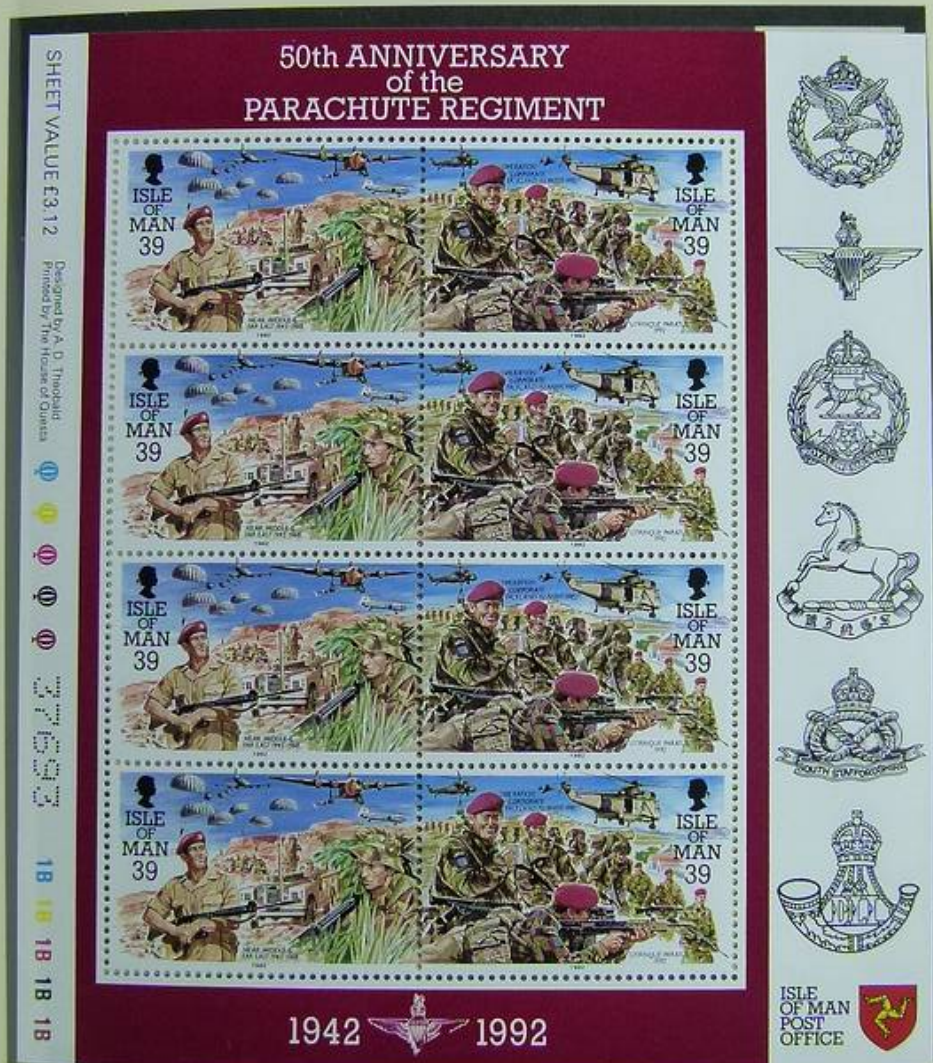
Am 6. Februar 1992 erschien auf der Insel Man ein Kleinbogenblock anlässlich des 50. Jahrestages des Fallschirmspringer-Regiments. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare: 28 Pence, "Operation Market Garden", Arnheim, September 1944 – Major R. H. Cain (VC). Diese Operation wurde von der 1. Luftlandedivision durchgeführt und gewann unsterblichen Ruhm für die heldenhaften neun Tage, während denen das 2. Bataillon die berühmte Brücke von Arnheim hielt, bevor es überrannt wurde. Major Robert Cain von der Insel Man gehörte zu den Überlebenden bei dieser Operation; 28 Pence, "Operation Varsity", Rhein 1945. Während dieser Operation wurde die 6. Luftlandedivision über den Rhein gesetzt, um die deutsche Ardennenoffensive zu bekämpfen;

Foto nr.: 23

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



Am 6. Februar 1992 erschien auf der Insel Man ein Kleinbogenblock anlässlich des 50. Jahrestages des Fallschirmspringer-Regiments. Die Emission enthält vier bild- und nennwertgleiche Markenpaare: 39 Pence, Einsatz im Nahen, Mittleren und Fernen Osten 1945–68, Einsatz des Fallschirmspringer-Regiments in Ägypten während der Suezkrise, auf Zypern, in Borneo, British Guyana und anderen Orten in diesem Raum; 39 Pence, "Operation Corporate" auf den Falkland-Inseln 1982 – im Jahre 1982 wurde dieses Bataillon im Falkland-Krieg zur Rückeroberung eingesetzt. Die traurigste Aufgabe des Regiments in heutiger Zeit ist ihre Verpflichtung im Konflikt in Nordirland.

Foto nr.: 24

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Auf der Insel Man erschien am 1. Juli 1991 ein Gedenkblock anlässlich der 9. Konferenz der Postbehörden des Commonwealth. Die Emission enthält zweimal zwei bild- und nennwertgleiche Marken, schachbrettartig angeordnet.



Zweimal 4 Pence, Douglas Drahtseilbahn, die 1896 gebaut wurde, um Passagiere vom Hafen zu den höher gelegenen hügeligen Vororten von Douglas zu befördern. Die Seilbahn wurde 1902 an die Douglas Corporation verkauft und stellte schließlich im Jahre 1929 den Betrieb ein. Die Seilbahn war ein Opfer des verstärkten Straßenverkehrs geworden.

Zweimal 21 Pence, Dampflokomotive Nr. 4 Caledonia. Diese Lokomotive gehörte der Manx Northern Railway, die im Jahre 1879 St. John's mit Ramsey verband. Es handelte sich um eine Dubs 0-6-OT (1885), diese kann jetzt im Port-Erin-Eisenbahnmuseum besichtigt werden.

Die zwei in diesem Gedenkblock enthaltenen Briefmarken sind 1991er Neudrucke von Freimarken, die 1988 auf der Insel Man herausgegeben wurden und auf denen Eisenbahnen und Straßenbahnen von früher und aus der heutigen Zeit abgebildet sind. Auf dem rechten Blockrand ist das Emblem der Konferenz, das Emblem der Postbehörde der Insel Man und das Wappen der Douglas Corporation wiedergegeben.

Vom 1. bis zum 10. Juli 1991 fand auf der Insel Man die 9. Konferenz der Postbehörden des Commonwealth statt. Vertreter aus über 35 Postbehörden des Commonwealth nahmen an dieser Konferenz teil, einschließlich einiger der größeren Länder wie Australien, Indien, Kanada, Neuseeland, Nigeria, Kenia und Großbritannien.

Foto nr.: 25

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Auf der Insel Man erschien am 1. Juli 1991 ein Gedenkblock anlässlich der 9. Konferenz der Postbehörden des Commonwealth. Die Emission enthält zweimal zwei bild- und nennwertgleiche Marken, schachbrettartig angeordnet.



Zweimal 4 Pence, Douglas Drahtseilbahn, die 1896 gebaut wurde, um Passagiere vom Hafen zu den höher gelegenen hügeligen Vororten von Douglas zu befördern. Die Seilbahn wurde 1902 an die Douglas Corporation verkauft und stellte schließlich im Jahre 1929 den Betrieb ein. Die Seilbahn war ein Opfer des verstärkten Straßenverkehrs geworden.

Zweimal 21 Pence, Dampflokomotive Nr. 4 Caledonia. Diese Lokomotive gehörte der Manx Northern Railway, die im Jahre 1879 St. John's mit Ramsey verband. Es handelte sich um eine Dubs 0-6-OT (1885), diese kann jetzt im Port-Erin-Eisenbahnmuseum besichtigt werden.

Die zwei in diesem Gedenkblock enthaltenen Briefmarken sind 1991er Neudrucke von Freimarken, die 1988 auf der Insel Man herausgegeben wurden und auf denen Eisenbahnen und Straßenbahnen von früher und aus der heutigen Zeit abgebildet sind. Auf dem rechten Blockrand ist das Emblem der Konferenz, das Emblem der Postbehörde der Insel Man und das Wappen der Douglas Corporation wiedergegeben.

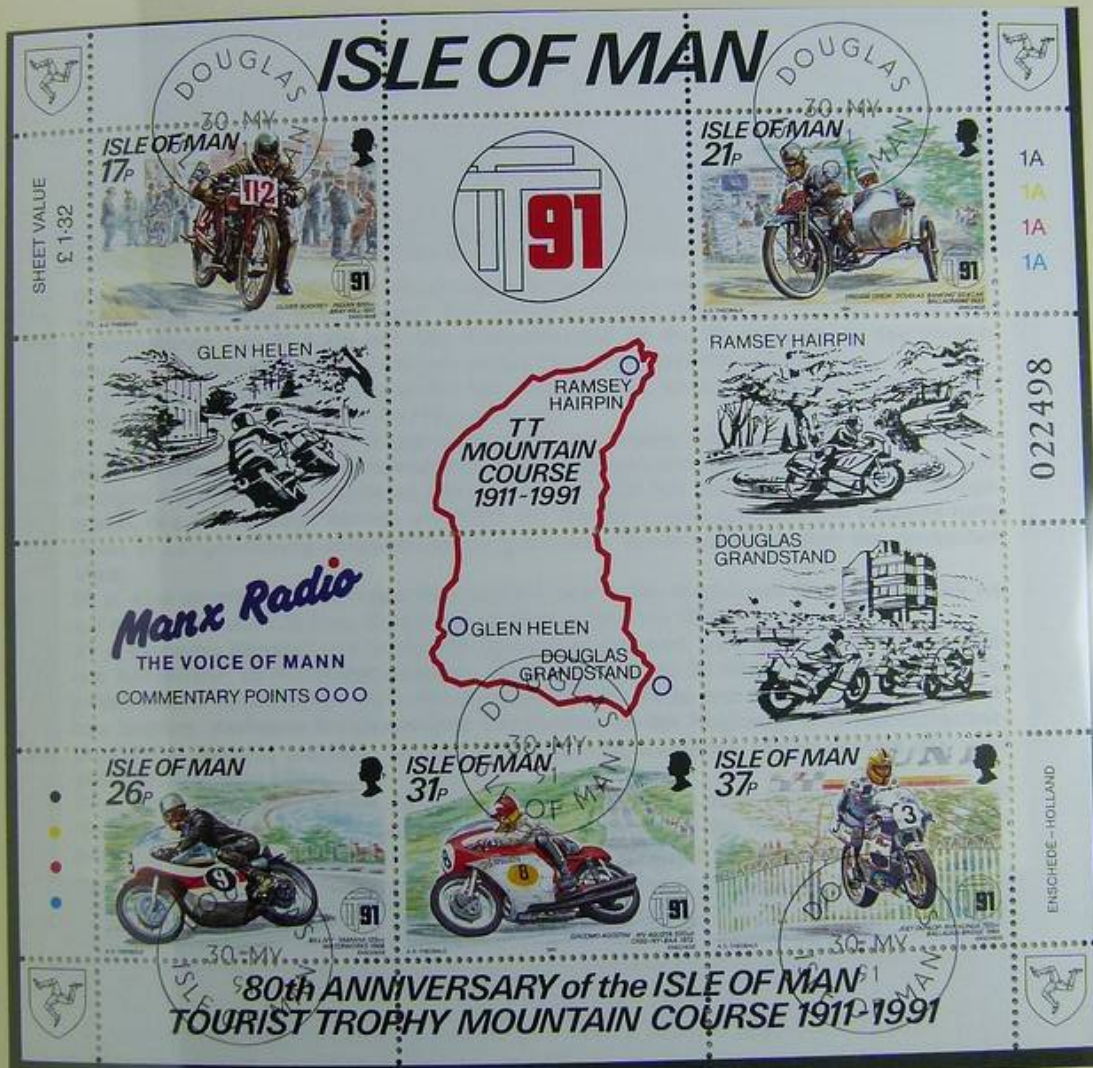
Vom 1. bis zum 10. Juli 1991 fand auf der Insel Man die 9. Konferenz der Postbehörden des Commonwealth statt. Vertreter aus über 35 Postbehörden des Commonwealth nahmen an dieser Konferenz teil, einschließlich einiger der größeren Länder wie Australien, Indien, Kanada, Neuseeland, Nigeria, Kenia und Großbritannien.

Foto nr.: 26

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



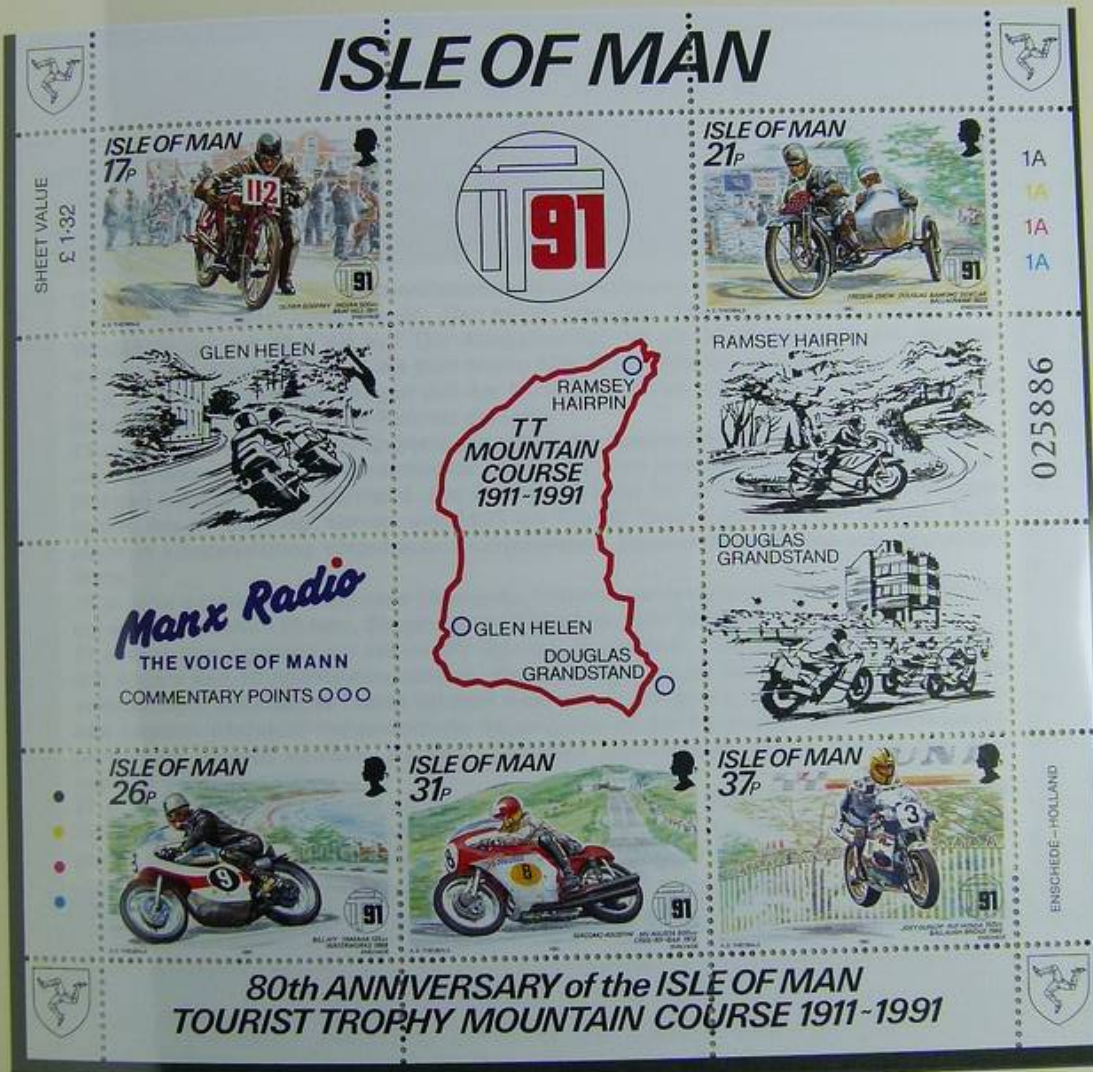
Am 30. Mai 1991 brachte die Postverwaltung der Insel Man anlässlich der "TOURIST TROPHY" einen nummerierten Gedenkblock, enthaltend fünf Marken – 17, 21, 26, 31 und 37 Pence – heraus. Der original aufgemachte Block zeigt in der Mitte den Rundkurs der Tourist Trophy mit seinem "Mountain Course". Ein-gezeichnet sind die Standorte der Regionalreporter des dortigen Senders "Manx Radio". Die Standorte sind nochmals als Vignetten in den Blockhintergrund hineingezeichnet in Schwarzweiß-Ausführung. Eine gekonnte Zusammenarbeit der Postverwaltung der Isle of Man und dem dortigen Regionalsender "Manx Radio".

Foto nr.: 27

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN



Am 30. Mai 1991 brachte die Postverwaltung der Insel Man anlässlich der "TOURIST TROPHY" einen nummerierten Gedenkblock, enthaltend fünf Marken – 17, 21, 26, 31 und 37 Pence – heraus. Der original aufgemachte Block zeigt in der Mitte den Rundkurs der Tourist Trophy mit seinem "Mountain Course". Ein-gezeichnet sind die Standorte der Regionalreporter des dortigen Senders "Manx Radio". Die Standorte sind nochmals als Vignetten in den Blockhintergrund hineingezeichnet in Schwarzweiß-Ausführung. Eine gekonnte Zusammenarbeit der Postverwaltung der Isle of Man und dem dortigen Regionalsender "Manx Radio".

Foto nr.: 28

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 5. September 1990, dem offiziellen Gedenktag für die Schlacht um England im Zweiten Weltkrieg, erinnerte die Postverwaltung der Insel Man mit der Herausgabe eines Kleinbogenblocks mit der Thematik "50. Jahrestag - Schlacht um England" an diese Zeit.



Die Emission enthält viermal die zusammenhängend gedruckten Marken zu 15 Pence, britische Flugzeuge sowie Bodenpersonal der zivilen Verteidigung; 15 Pence, Flugzeuge und Schiffe im Bereich der Luft-See-Rettung.

Vor 50 Jahren fand der Luftkrieg über England statt. Nach britischen Luftangriffen auf Berlin und andere deutsche Großstädte begann der gezielte deutsche Angriff auf britische Städte. Die Londoner City wurde schwer getroffen. Daraufhin wuchs die Abwehrbereitschaft auf die erwartete Invasion. Trotz anderer anfänglicher Erfolge fügte die Royal Air Force der deutschen Luftwaffe erhebliche Verluste zu, so daß die Briten die Luftschlacht um England zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Foto nr.: 29

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 5. September 1990, dem offiziellen Gedenktag für die Schlacht um England im Zweiten Weltkrieg, erinnerte die Postverwaltung der Insel Man mit der Herausgabe eines Kleinbogenblocks mit der Thematik "50. Jahrestag – Schlacht um England" an diese Zeit.



Die Emission enthält viermal die zusammenhängend gedruckten Marken zu 15 Pence, britische Flugzeuge sowie Bodenpersonal der zivilen Verteidigung; 15 Pence, Flugzeuge und Schiffe im Bereich der Luft-See-Rettung.

Vor 50 Jahren fand der Luftkrieg über England statt. Nach britischen Luftangriffen auf Berlin und andere deutsche Großstädte begann der gezielte deutsche Angriff auf britische Städte. Die Londoner City wurde schwer getroffen. Daraufhin wuchs die Abwehrbereitschaft auf die erwartete Invasion. Trotz anderer anfänglicher Erfolge fügte die Royal Air Force der deutschen Luftwaffe erhebliche Verluste zu, so daß die Briten die Luftschlacht um England zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Foto nr.: 30

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 5. September 1990, dem offiziellen Gedenktag für die Schlacht um England im Zweiten Weltkrieg, erinnerte die Postverwaltung der Insel Man mit der Herausgabe eines Kleinbogenblocks mit der Thematik "50. Jahrestag – Schlacht um England" an diese Zeit.



Die Emission enthält viermal die zusammenhängend gedruckten Marken zu 24 Pence, Herstellung der Kampfflugzeuge; 24 Pence, Einsatzzentrale der Kampfflugzeuge während der Schlacht um England. Vor 50 Jahren fand der Luftkrieg über England statt. Nach britischen Luftangriffen auf Berlin und andere deutsche Großstädte begann der gezielte deutsche Angriff auf britische Städte. Die Londoner City wurde schwer getroffen. Daraufhin wuchs die Abwehrbereitschaft auf die erwartete Invasion. Trotz anderer anfänglicher Erfolge fügte die Royal Air Force der deutschen Luftwaffe erhebliche Verluste zu, so daß die Briten die Luftschlacht um England zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Foto nr.: 31

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 5. September 1990, dem offiziellen Gedenktag für die Schlacht um England im Zweiten Weltkrieg, erinnerte die Postverwaltung der Insel Man mit der Herausgabe eines Kleinbogenblocks mit der Thematik "50. Jahrestag - Schlacht um England" an diese Zeit.



Die Emission enthält viermal die zusammenhängend gedruckten Marken zu 24 Pence, Herstellung der Kampfflugzeuge; 24 Pence, Einsatzzentrale der Kampfflugzeuge während der Schlacht um England. Vor 50 Jahren fand der Luftkrieg über England statt. Nach britischen Luftangriffen auf Berlin und andere deutsche Großstädte begann der gezielte deutsche Angriff auf britische Städte. Die Londoner City wurde schwer getroffen. Daraufhin wuchs die Abwehrbereitschaft auf die erwartete Invasion. Trotz anderer anfänglicher Erfolge fügte die Royal Air Force der deutschen Luftwaffe erhebliche Verluste zu, so daß die Briten die Luftschlacht um England zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Foto nr.: 32

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 5. September 1990, dem offiziellen Gedenktag für die Schlacht um England im Zweiten Weltkrieg, erinnerte die Postverwaltung der Insel Man mit der Herausgabe eines Kleinbogenblocks mit der Thematik "50. Jahrestag - Schlacht um England" an diese Zeit.



Die Emission enthält viermal die zusammenhängend gedruckten Marken zu 29 Pence, Krankenschwester und Hilfsorganisationen in der zivilen Verteidigung; 29 Pence, Ansicht von London sowie Soldaten an den Flakgeschützen; Bodenverteidigung gegen Luftangriffe.
Vor 50 Jahren fand der Luftkrieg über England statt. Nach britischen Luftangriffen auf Berlin und andere deutsche Großstädte begann der gezielte deutsche Angriff auf britische Städte. Die Londoner City wurde schwer getroffen. Daraufhin wuchs die Abwehrbereitschaft auf die erwartete Invasion. Trotz anderer anfänglicher Erfolge fügte die Royal Air Force der deutschen Luftwaffe erhebliche Verluste zu, so daß die Briten die Luftschlacht um England zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Foto nr.: 33

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 5. September 1990, dem offiziellen Gedenktag für die Schlacht um England im Zweiten Weltkrieg, erinnerte die Postverwaltung der Insel Man mit der Herausgabe eines Kleinbogenblocks mit der Thematik "50. Jahrestag – Schlacht um England" an diese Zeit.



Die Emission enthält viermal die zusammenhängend gedruckten Marken zu 29 Pence, Krankenschwester und Hilfsorganisationen in der zivilen Verteidigung; 29 Pence, Ansicht von London sowie Soldaten an den Flakgeschützen; Bodenverteidigung gegen Luftangriffe.
Vor 50 Jahren fand der Luftkrieg über England statt. Nach britischen Luftangriffen auf Berlin und andere deutsche Großstädte begann der gezielte deutsche Angriff auf britische Städte. Die Londoner City wurde schwer getroffen. Daraufhin wuchs die Abwehrbereitschaft auf die erwartete Invasion. Trotz anderer anfänglicher Erfolge fügte die Royal Air Force der deutschen Luftwaffe erhebliche Verluste zu, so daß die Briten die Luftschlacht um England zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Foto nr.: 34



Am 4. August 1990 beging die Mutter der britischen Königin Elizabeth II. ihren 90. Geburtstag. Ihr zu Ehren brachte die Postverwaltung der Insel Man am gleichen Tag einen Kleinbogenblock heraus, enthaltend zehn Marken sowie zehn Zierfelder, jeweils alternierend angeordnet.
Die Marke zu 90 Pence zeigt ein Porträt der Königinmutter Elizabeth.
Am 26. April 1923 heiratete Lady Elizabeth Bowe-Lyon Prinz Albert, Herzog von York. Sein Bruder, der Prinz von Wales, wurde nach dem Tod von König Georg V. im Jahre 1936 zum König Edward VIII. von Großbritannien ausgerufen. Er dankte aber noch im selben Jahr zu Gunsten seines Bruders, Prinz Albert, ab, weil Parlament und Kirche seine Heirat mit der zweimal ge-
schiedenen Amerikanerin Wallis Simpson mißbilligten. Somit wurde der Herzog von York zum König von England ausgerufen. 1952 starb der König, und die frühere Königin verstand sich nun in ihrer neuen Rolle als Königinmutter, als ihre älteste Tochter, Prinzessin Elizabeth, zur Königin Elizabeth II. inthronisiert wurde.

Foto nr.: 35



Foto nr.: 36

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Fröhliche Kinder im Schnee versinnbildlichen die Weihnachtsmarken 1990 des Gedenkblocks, der am 10. Oktober 1990 auf der Insel Man in der Irischen See herauskam:

14 Pence, ein kleines Mädchen steckt einen Brief an den Weihnachtsmann in einen Säulenbriefkasten, derweil im Vordergrund ein Kind an ihr vorbeirodelt; 18 Pence, ein Kind rodet mit wehendem Schal einen sanften Hügel herunter, im Hintergrund drehen zwei jugendliche Figuren auf dem Eis; 34 Pence, ein Junge legt letzte Hand an bei der Fertigung eines lustigen Schneemannes; 37 Pence, Jugendliche beim Schneeballwerfen, ein sehr beliebtes winterliches Spiel.



Weihnachten – gesamtchristliches Fest der Geburt Jesu Christi, seit 354 am 25. Dezember gefeiert. Die Gründe für die Festlegung auf diesen Tag sind nicht eindeutig. Einige Quellen des 3. Jahrhunderts "errechnen" den 25. Dezember als den tatsächlichen Geburtstag Jesu unter Annahme des 25. März als Tag seiner Empfängnis. Weihnachten löste schon bald – vor allem im Westen – das ältere Fest "Epiphanie" ab und verbreitete sich rasch. Bereits seit dem 6./7. Jahrhundert ist Weihnachten durch die Feier von drei verschiedenen Messen, der Christmesse, der Engelmesse und der eigentlichen Festmesse, sowie durch eine Oktav und die Schaffung eines eigenen Weihnachtsfestkreises liturgisch ausgezeichnet. Die Weihnachtszeit umgreift dabei sowohl die auf das christliche Fest bezogene, durch christlich-brauchmäßige Inhalte bestimmte Vor- (Advent, Nikolaus) und Nachfeier (Dreikönige), wie auch die durch die älteren Termine der Wintersonnenwende und der alten Neujahrsfeier zu Weihnachten (bis 1582) bestimmte Zeit des Endes und Anfangs der Jahre.

Foto nr.: 37

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

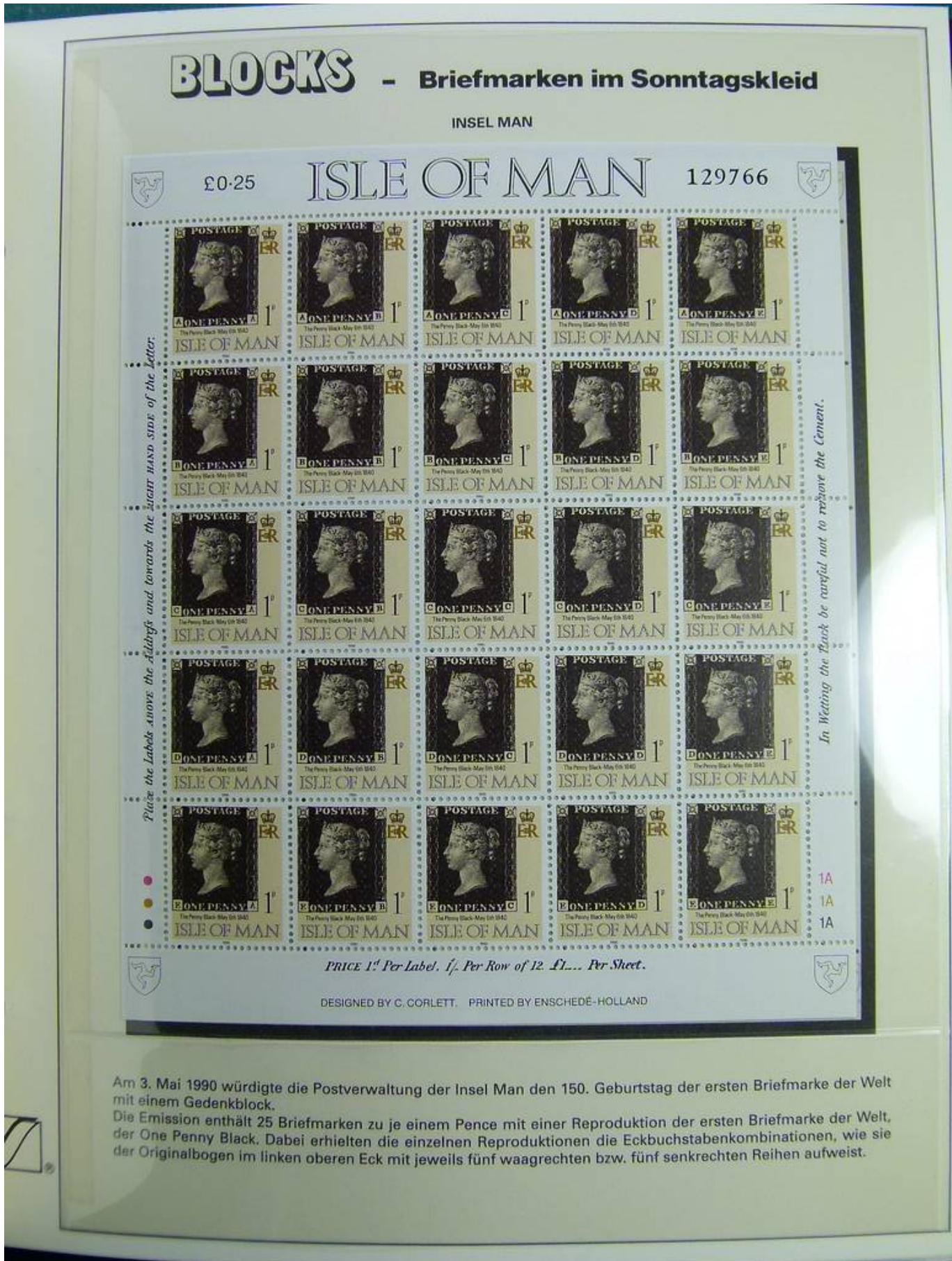
INSEL MAN

Fröhliche Kinder im Schnee versinnbildlichen die Weihnachtsmarken 1990 des Gedenkblocks, der am 10. Oktober 1990 auf der Insel Man in der Irischen See herauskam: 14 Pence, ein kleines Mädchen steckt einen Brief an den Weihnachtsmann in einen Säulenbriefkasten, derweil im Vordergrund ein Kind an ihr vorbeirodelt; 18 Pence, ein Kind rodet mit wehendem Schal einen sanften Hügel herunter, im Hintergrund drehen zwei jugendliche Figuren auf dem Eis; 34 Pence, ein Junge legt letzte Hand an bei der Fertigung eines lustigen Schneemannes; 37 Pence, Jugendliche beim Schneeballwerfen, ein sehr beliebtes winterliches Spiel.



Weihnachten – gesamtchristliches Fest der Geburt Jesu Christi, seit 354 am 25. Dezember gefeiert. Die Gründe für die Festlegung auf diesen Tag sind nicht eindeutig. Einige Quellen des 3. Jahrhunderts "errechnen" den 25. Dezember als den tatsächlichen Geburtstag Jesu unter Annahme des 25. März als Tag seiner Empfängnis. Weihnachten löste schon bald – vor allem im Westen – das ältere Fest "Epiphanie" ab und verbreitete sich rasch. Bereits seit dem 6./7. Jahrhundert ist Weihnachten durch die Feier von drei verschiedenen Messen, der Christmesse, der Engelmesse und der eigentlichen Festmesse, sowie durch eine Oktav und die Schaffung eines eigenen Weihnachtsfestkreises liturgisch ausgezeichnet. Die Weihnachtszeit umgreift dabei sowohl die auf das christliche Fest bezogene, durch christlich-brauchmäßige Inhalte bestimmte Vor- (Advent, Nikolaus) und Nachfeier (Dreikönige), wie auch die durch die älteren Termine der Wintersonnenwende und der alten Neujahrsfeier zu Weihnachten (bis 1582) bestimmte Zeit des Endes und Anfangs der Jahre.

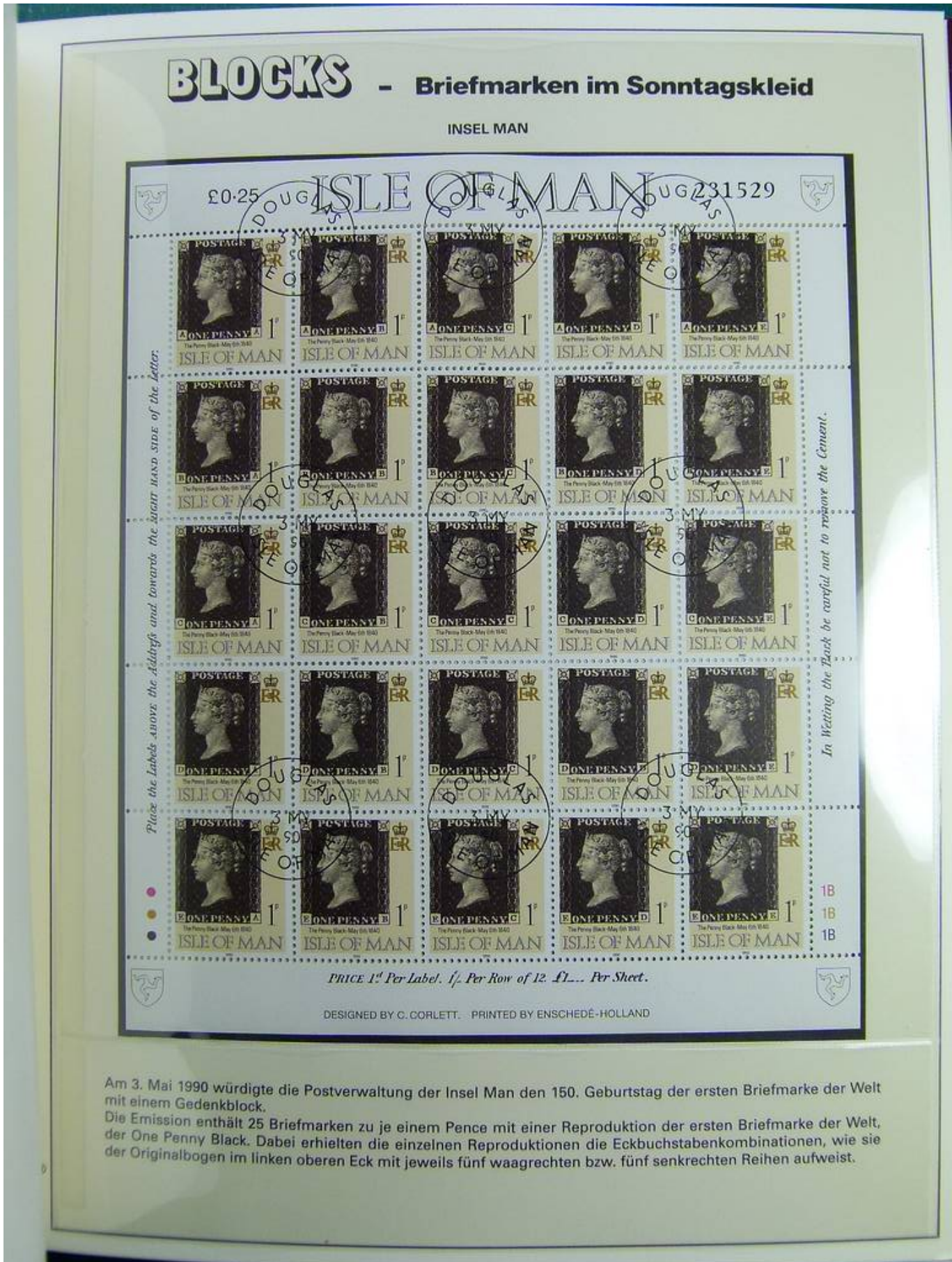
Foto nr.: 38



Am 3. Mai 1990 würdigte die Postverwaltung der Insel Man den 150. Geburtstag der ersten Briefmarke der Welt mit einem Gedenkblock.

Die Emission enthält 25 Briefmarken zu je einem Pence mit einer Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt, der One Penny Black. Dabei erhielten die einzelnen Reproduktionen die Eckbuchstabenkombinationen, wie sie der Originalbogen im linken oberen Eck mit jeweils fünf waagrechten bzw. fünf senkrechten Reihen aufweist.

Foto nr.: 39



Am 3. Mai 1990 würdigte die Postverwaltung der Insel Man den 150. Geburtstag der ersten Briefmarke der Welt mit einem Gedenkblock.
Die Emission enthält 25 Briefmarken zu je einem Pence mit einer Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt, der One Penny Black. Dabei erhielten die einzelnen Reproduktionen die Eckbuchstabenkombinationen, wie sie der Originalbogen im linken oberen Eck mit jeweils fünf waagrechten bzw. fünf senkrechten Reihen aufweist.

Foto nr.: 40

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 3. Mai 1990 würdigte die Postverwaltung der Insel Man den 150. Geburtstag der ersten Briefmarke der Welt mit einem Gedenkblock.



Die Emission enthält einen Fünferstreifen, der einen kleinen historischen Abriß über das Motiv dieser ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black" widerspiegelt: 19 Pence, Profil der britischen Königin Victoria auf der Erinnerungsmedaille, die an den Besuch der Königin in der Guilde Hall vom 9. November 1837 erinnert. Das Profil der jungen Königin war ursprünglich von William Wyon geprägt und von Henry Corbould für die Briefmarkenproduktion eingerichtet worden; 32 Pence, William Wyons handgezeichneter Entwurf; 34 Pence, maschinengedruckter Entwurf aus dem Jahre 1839 von Perkins Bacon; 1 Pence, One Penny Black, die erste Briefmarke der Welt, erschienen am 6. Mai 1840; 37 Pence, Two Pence Blue, vom 8. Mai 1840, die zweite Briefmarke der Welt.

Die erste gummierte Briefmarke der Welt war die englische Penny Black, die am ersten Mai 1840 in den Verkauf ging und am 6. Mai Gültigkeit für den Postverkehr bekam. Über Jahre hindurch wurde angenommen, daß ihr Gegenstück, die Two Pence Blue, gleichzeitig herausgegeben worden sei, doch eine Überprüfung der Unterlagen des Post Office und des Board of Inland Revenue hat schließlich den Beweis erbracht, daß auf Grund von Produktionsschwierigkeiten die erste Lieferung von Two-Penny-Briefmarken erst am Nachmittag des 8. Mai erfolgen konnte.

Foto nr.: 41

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 3. Mai 1990 würdigte die Postverwaltung der Insel Man den 150. Geburtstag der ersten Briefmarke der Welt mit einem Gedenkblock.



Die Emission enthält einen Fünferstreifen, der einen kleinen historischen Abriss über das Motiv dieser ersten Briefmarke der Welt, der "One Penny Black" widerspiegelt: 19 Pence, Profil der britischen Königin Victoria auf der Erinnerungsmedaille, die an den Besuch der Königin in der Guilde Hall vom 9. November 1837 erinnert. Das Profil der jungen Königin war ursprünglich von William Wyon geprägt und von Henry Corbould für die Briefmarkenproduktion eingerichtet worden; 32 Pence, William Wyons handgezeichneter Entwurf; 34 Pence, maschinendruckter Entwurf aus dem Jahre 1839 von Perkins Bacon; 1 Pence, One Penny Black, die erste Briefmarke der Welt, erschienen am 6. Mai 1840; 37 Pence, Two Pence Blue, vom 8. Mai 1840, die zweite Briefmarke der Welt. Die erste gummierte Briefmarke der Welt war die englische Penny Black, die am ersten Mai 1840 in den Verkauf ging und am 6. Mai Gültigkeit für den Postverkehr bekam. Über Jahre hindurch wurde angenommen, daß ihr Gegenstück, die Two Pence Blue, gleichzeitig herausgegeben worden sei, doch eine Überprüfung der Unterlagen des Post Office und des Board of Inland Revenue hat schließlich den Beweis erbracht, daß auf Grund von Produktionsschwierigkeiten die erste Lieferung von Two-Penny-Briefmarken erst am Nachmittag des 8. Mai erfolgen konnte.

Foto nr.: 42

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 3. Mai 1990 würdigte die Postverwaltung der Insel Man den 150. Geburtstag der ersten Briefmarke der Welt mit einem Gedenkblock.
Die Emission enthält eine Marke zu 1 Pfund mit der viermaligen Reproduktion der One Penny Black mit den Eckbuchstabenkombinationen "I/M", "I/N" und "J/M", "J/N", also die dreizehnte und vierzehnte Marke in der neunten und zehnten Reihe des insgesamt 240 Briefmarken umfassenden ersten Originalbogens.



Auf dem Blockrand Darstellung der Erinnerungsmedaille mit dem Profil der Königin Victoria.
Die Ausgabe der ersten Briefmarke der Welt, der legendären "Penny Black", ergab sich aus Reformen, die 1839/40 in England eingeführt wurden. Ein vom Schatzamt ausgeschriebener Wettbewerb wurde 1839 durchgeführt, um geeignete Entwürfe für die geplanten Marken auszuzeichnen. Doch keiner wurde für zweckmäßig empfunden. Letztendlich kam es jedoch auf Anregung Rowland Hills zur Ausführung des endgültigen Entwurfes. Er war zur Überzeugung gelangt, daß ein Profil der Königin Victoria das geeignetste Motiv sei. Umrisskizzen für die "Penny Black" gibt es von Hills eigener Hand. Rowland Hill gab am 16. Dezember 1839 einen Prägestock in Auftrag mit dem Profil der Königin, das von der Erinnerungsmedaille gezogen werden sollte, die an den Besuch Königin Victorias in der Guild Hall vom 9. November 1837 erinnerte. Das Profil der jungen Königin war ursprünglich von William Wyon geprägt und von Henry Corbould für die Briefmarkenproduktion eingerichtet worden. Die Platte für 240 Stück wurde im März 1840 vorbereitet, und der Druck der ersten Lieferung konnte im April aufgenommen werden.

Foto nr.: 43

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

INSEL MAN

Am 3. Mai 1990 würdigte die Postverwaltung der Insel Man den 150. Geburtstag der ersten Briefmarke der Welt mit einem Gedenkblock.
 Die Emission enthält eine Marke zu 1 Pfund mit der viermaligen Reproduktion der One Penny Black mit den Eckbuchstabenkombinationen "I/M", "I/N" und "J/M", "J/N", also die dreizehnte und vierzehnte Marke in der neunten und zehnten Reihe des insgesamt 240 Briefmarken umfassenden ersten Originalbogens.



Auf dem Blockrand Darstellung der Erinnerungsmedaille mit dem Profil der Königin Victoria.
 Die Ausgabe der ersten Briefmarke der Welt, der legendären "Penny Black", ergab sich aus Reformen, die 1839/40 in England eingeführt wurden. Ein vom Schatzamt ausgeschriebener Wettbewerb wurde 1839 durchgeführt, um geeignete Entwürfe für die geplanten Marken auszuzeichnen. Doch keiner wurde für zweckmäßig empfunden. Letztendlich kam es jedoch auf Anregung Rowland Hills zur Ausführung des endgültigen Entwurfes. Er war zur Überzeugung gelangt, daß ein Profil der Königin Victoria das geeignetste Motiv sei. Umrißskizzen für die "Penny Black" gibt es von Hills eigener Hand. Rowland Hill gab am 16. Dezember 1839 einen Prägestock in Auftrag mit dem Profil der Königin, das von der Erinnerungsmedaille gezogen werden sollte, die an den Besuch Königin Victorias in der Gilde Hall vom 9. November 1837 erinnerte. Das Profil der jungen Königin war ursprünglich von William Wyon geprägt und von Henry Corbould für die Briefmarkenproduktion eingerichtet worden. Die Platte für 240 Stück wurde im März 1840 vorbereitet, und der Druck der ersten Lieferung konnte im April aufgenommen werden.

Foto nr.: 44

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 26. Januar 1995 erschien in Irland ein Block mit Grußmarken zum Thema "Jahr des Schweines". Die Emission enthält drei Marken: 32 Pence, Harlekin mit einem buntkarierten Anzug jongliert mit Herzen; 32 Pence, weitausladender Baum mit Herzen als Früchte; 32 Pence, bunter Blumenstrauß, der mit einer roten Schleife gebunden ist; diese Marke ist nur dreiseitig gezähnt.



Die entsprechenden Zierfelder oberhalb und unterhalb jeder Marke vermitteln in englischer bzw. in irischer (gälischer) Sprache Glückwünsche: "Congratulations", "Good Luck" und "Get Well".

Auf einem Zierfeld am linken Blockrand ist in einem mit bunten Ornamenten versehenen Rahmen ein freundlich lächelndes rosarotes Schwein mit einem blauen Band dargestellt sowie die Inschrift "Year of the Pig" bzw. entsprechende chinesische Schriftzeichen – wiederum, wie schon im Jahr 1994 eine Referenz der irischen Postverwaltung hinsichtlich des chinesischen Mondkalenders, der das Jahr 1995 als das "Jahr des Schweines" ausweist.

Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert, als Kaiser Huang Ti den ersten Zyklus dieses Tierkreiszeichenkalenders innerhalb des 61. Jahres seiner Regentschaft einführte. Ein kompletter Zyklus dauert 60 Jahre und beinhaltet fünf einfache Zyklen; Metall, Wasser, Holz, Feuer und Erde – für jedes zwölf Jahre. Zwölf Tiere – Maus, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Schwein – werden jedem einzelnen Jahr dieser zwölf Jahre zugeordnet. Nach der Legende forderte Buddha alle Tiere auf, zu kommen, bevor er die Erde verließ. Jedoch nur zwölf Tiere kamen, um ihm auf Wiedersehen zu sagen. Daher nannte Buddha jeden Mondzyklus nach einem jener Tiere.

Foto nr.: 45

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 26. Januar 1995 erschien in Irland ein Block mit Grußmarken zum Thema "Jahr des Schweines". Die Emission enthält drei Marken: 32 Pence, Harlekin mit einem buntkarierten Anzug jongliert mit Herzen; 32 Pence, weitausladender Baum mit Herzen als Früchte; 32 Pence, bunter Blumenstrauß, der mit einer roten Schleife gebunden ist; diese Marke ist nur dreiseitig gezähnt.



Die entsprechenden Zierfelder oberhalb und unterhalb jeder Marke vermitteln in englischer bzw. in irischer (gälischer) Sprache Glückwünsche: "Congratulations", "Good Luck" und "Get Well".

Auf einem Zierfeld am linken Blockrand ist in einem mit bunten Ornamenten versehenen Rahmen ein freundlich lächelndes rosarotes Schwein mit einem blauen Band dargestellt sowie die Inschrift "Year of the Pig" bzw. entsprechende chinesische Schriftzeichen – wiederum, wie schon im Jahr 1994 eine Referenz der irischen Postverwaltung hinsichtlich des chinesischen Mondkalenders, der das Jahr 1995 als das "Jahr des Schweines" ausweist.

Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert, als Kaiser Huang Ti den ersten Zyklus dieses Tierkreiszeichenkalenders innerhalb des 61. Jahres seiner Regentschaft einführte. Ein kompletter Zyklus dauert 60 Jahre und beinhaltet fünf einfache Zyklen; Metall, Wasser, Holz, Feuer und Erde – für jedes zwölf Jahre. Zwölf Tiere – Maus, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Schwein – werden jedem einzelnen Jahr dieser zwölf Jahre zugeordnet. Nach der Legende forderte Buddha alle Tiere auf, zu kommen, bevor er die Erde verließ. Jedoch nur zwölf Tiere kamen, um ihm auf Wiedersehen zu sagen. Daher nannte Buddha jeden Mondzyklus nach einem jener Tiere.

Foto nr.: 46

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Die Postverwaltung von Irland brachte am 6. April 1995 einen Gedenkblock heraus, erschienen zur Teilnahme Irlands an dem 3. Rugby World Cup.



Die Emission zu 1 Pfund zeigt übergehend auf den Blockrand eine Spielszene aus einem Rugby-Spiel, in dem der balltragende Akteur hart angegriffen wird. Rugby ist ein Kampfsport zwischen zwei Mannschaften mit in der Regel je 15 Spielern. Diejenige Mannschaft gewinnt, die die meisten Punkte erzielt. Dazu muß ein ovaler Ball in eine Torzone hinter dem gegnerischen Tor gelegt oder über die Torlatte getreten werden. Der internationale Rugby-Verband wurde 1935 mit Sitz in Paris gegründet. Ihm gehören die englisch sprechenden, im Rugby bedeutenden europäischen und Überseeationen nicht an. Diese sind im 1886 gegründeten International Rugby Football-Board zusammengeschlossen. Zu dessen Mitgliedern zählen neben England, Schottland, Wales und Irland noch Australien, Neuseeland und die Republik Südafrika.

Foto nr.: 47

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Die Postverwaltung von Irland brachte am 6. April 1995 einen Gedenkblock heraus, erschienen zur Teilnahme Irlands an dem 3. Rugby World Cup.



Die Emission zu 1 Pfund zeigt übergreifend auf den Blockrand eine Spielszene aus einem Rugby-Spiel, in dem der balltragende Akteur hart angegriffen wird. Rugby ist ein Kampfsport zwischen zwei Mannschaften mit in der Regel je 15 Spielern. Diejenige Mannschaft gewinnt, die die meisten Punkte erzielt. Dazu muß ein ovaler Ball in eine Torzone hinter dem gegnerischen Tor gelegt oder über die Torlatte getreten werden. Der internationale Rugby-Verband wurde 1935 mit Sitz in Paris gegründet. Ihm gehören die englisch sprechenden, im Rugby bedeutenden europäischen und Überseeationen nicht an. Diese sind im 1886 gegründeten International Rugby Football-Board zusammengeschlossen. Zu dessen Mitgliedern zählen neben England, Schottland, Wales und Irland noch Australien, Neuseeland und die Republik Südafrika.

Foto nr.: 48

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Den in Irland beliebten Schmalspurbahnen widmete die irische Postverwaltung am 28. Februar 1995 eine Blockausgabe, enthaltend vier Marken, angeordnet in zwei senkrechten Markenpaaren. Der Blockrand ist mit einer Schmalspurbahn bzw. einer solchen Eisenbahn, die über eine mit mehreren Rundbogen konstruierte Brücke fährt, illustriert.



- Markenpaar: 28 Pence, Lokomotive Nr. 1 "Kilkee" im Kilrush-Bahnhof der West Clare Railway, die von den verbleibenden Schmalspurbahnen die berühmteste ist. Die Clare-Linie wurde für den Personenverkehr im Jahre 1892 eröffnet. Aufgrund ihrer Lage an der atlantischen Küste war es nicht unüblich, daß der Dienst bei stürmischem Wetter eingestellt wurde; 38 Pence, Lokomotive Nr. 1 "City of Cork" der Cork and Muskerry Light Railway. Diese Linie wurde entwickelt aufgrund der Anforderungen des Tourismusverkehrs auf der Route Blarney Castle. Diese Linie kam schließlich in Konkurrenz mit dem billigeren Bustransport und wurde schließlich 1934 geschlossen.
 - Markenpaar: 32 Pence, Lokomotive Nr. 2 "Blanche" der County Donegal Railway im Bahnhof von Donegal. Diese Linie war eine der bessergehenden Linien, die den spärlich bevölkerten, jedoch landschaftlichen schönen Raum des südlichen Donegal bediente. Die große Betonung lag hierbei auf der Bewältigung des touristischen Verkehrs, wobei auch der anfallende Frachtdienst mit versorgt wurde. Einmal fuhr sogar eine Kinobahn am Samstagabend von Strabane nach Stranolar; 52 Pence, Lokomotive Nr. 3 "Lady Edith" der Cavan and Leitrim Linie.
- Die Eisenbahnen in Irland entwickelten sich auf die gleiche Weise wie in Großbritannien. In dem ländlichen und nicht so prosperierenden Land waren allerdings nicht die gleichen Möglichkeiten für eine intensive Bahnentwicklung gegeben. Angesichts der Notwendigkeit von Transportmöglichkeiten in die ländlichen Gebiete, wo sich eine Hauptlinie normaler Spurweite nicht lohnte, gestattete das Parlament den Bau zahlreicher Schmalspurlinien. Bei den Freunden ungewöhnlicher Aspekte des Eisenbahnbetriebs standen diese Linien hoch im Kurs.

Foto nr.: 49

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Den in Irland beliebten Schmalspurbahnen widmete die irische Postverwaltung am 28. Februar 1995 eine Blockausgabe, enthaltend vier Marken, angeordnet in zwei senkrechten Markenpaaren. Der Blockrand ist mit einer Schmalspurbahn bzw. einer solchen Eisenbahn, die über eine mit mehreren Rundbogen konstruierte Brücke fährt, illustriert.



- Markenpaar: 28 Pence, Lokomotive Nr. 1 "Kilkee" im Kilrush-Bahnhof der West Clare Railway, die von den verbleibenden Schmalspurbahnen die berühmteste ist. Die Clare-Linie wurde für den Personenverkehr im Jahre 1892 eröffnet. Aufgrund ihrer Lage an der atlantischen Küste war es nicht unüblich, daß der Dienst bei stürmischem Wetter eingestellt wurde; 38 Pence, Lokomotive Nr. 1 "City of Cork" der Cork and Muskerry Light Railway. Diese Linie wurde entwickelt aufgrund der Anforderungen des Tourismusverkehrs auf der Route Blarney Castle. Diese Linie kam schließlich in Konkurrenz mit dem billigeren Bustransport und wurde schließlich 1934 geschlossen.

- Markenpaar: 32 Pence, Lokomotive Nr. 2 "Blanche" der County Donegal Railway im Bahnhof von Donegal. Diese Linie war eine der bessergehenden Linien, die den spärlich bevölkerten, jedoch landschaftlichen schönen Raum des südlichen Donegal bediente. Die große Betonung lag hierbei auf der Bewältigung des touristischen Verkehrs, wobei auch der anfängende Frachtdienst mit versorgt wurde. Einmal fuhr sogar eine Kinobahn am Samstagabend von Strabane nach Stranolar; 52 Pence, Lokomotive Nr. 3 "Lady Edith" der Cavan and Leitrim Linie.

Die Eisenbahnen in Irland entwickelten sich auf die gleiche Weise wie in Großbritannien. In dem ländlichen und nicht so prosperierenden Land waren allerdings nicht die gleichen Möglichkeiten für eine intensive Bahnentwicklung gegeben. Angesichts der Notwendigkeit von Transportmöglichkeiten in die ländlichen Gebiete, wo sich eine Hauptlinie normaler Spurweite nicht lohnte, gestattete das Parlament den Bau zahlreicher Schmalspurlinien. Bei den Freunden ungewöhnlicher Aspekte des Eisenbahnbetriebs standen diese Linien hoch im Kurs.

Foto nr.: 50

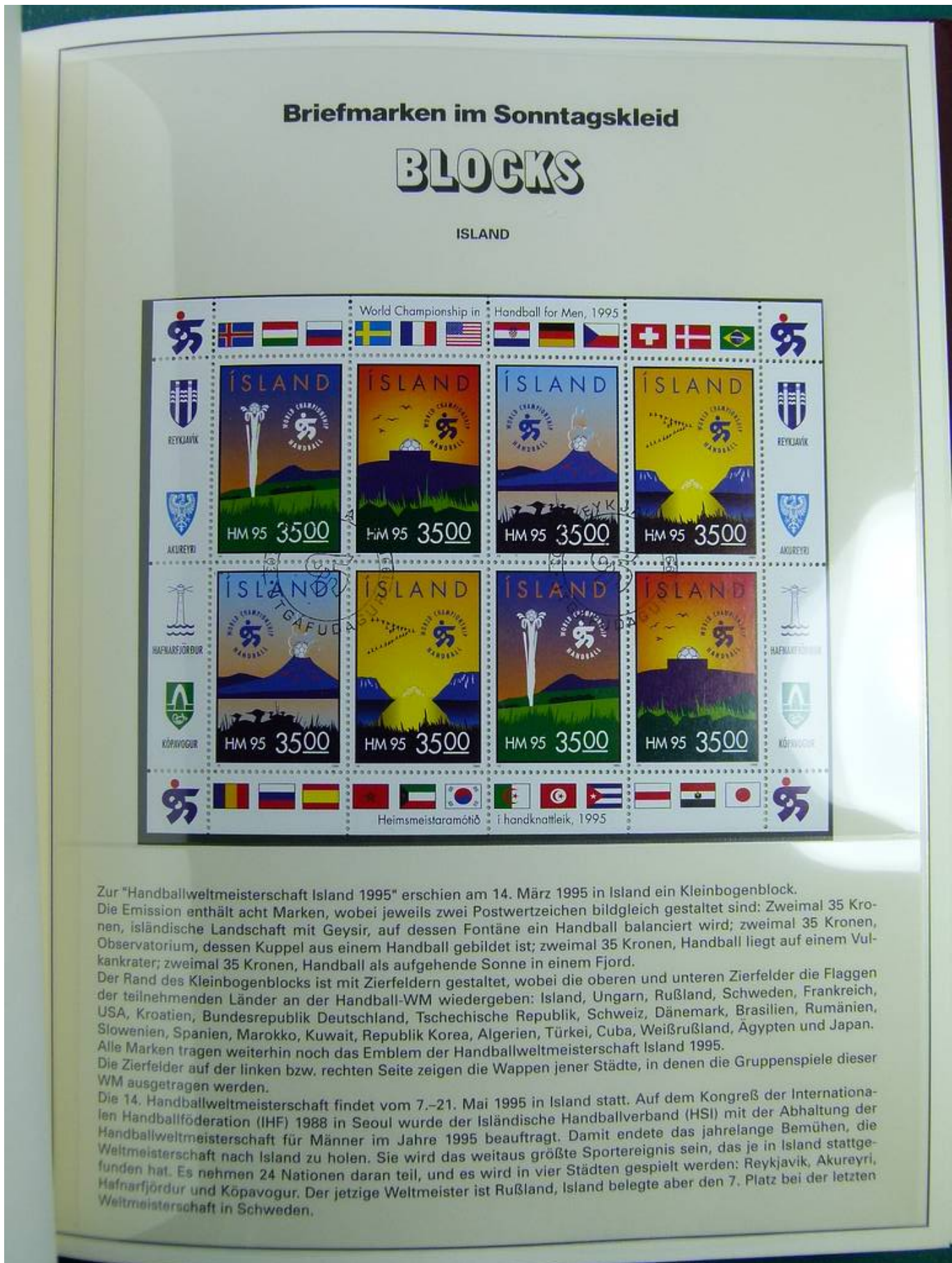


Foto nr.: 51

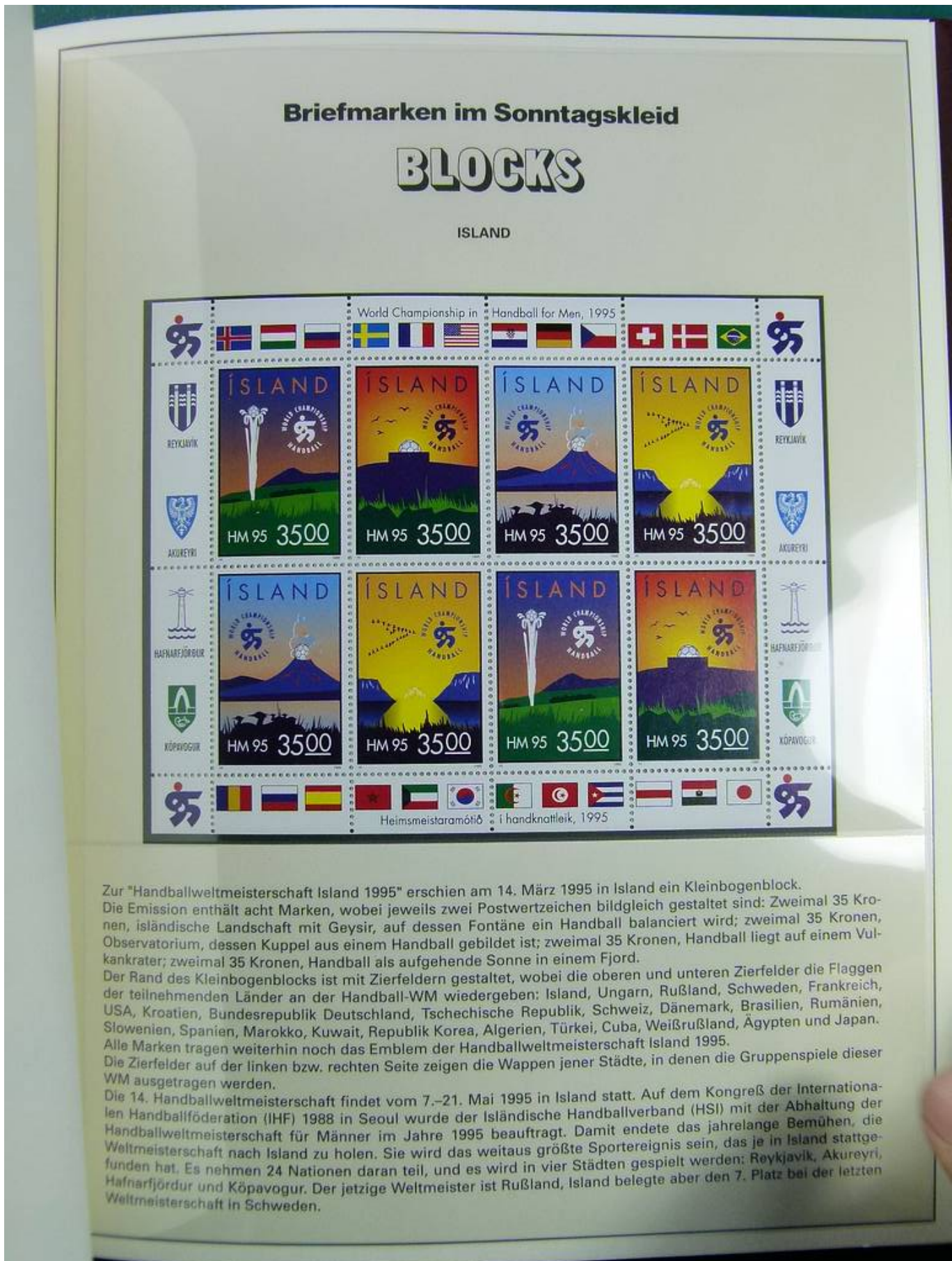


Foto nr.: 52

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

IRLAND

Zur Teilnahme der irischen Nationalmannschaft an der Endrunde der Fußballweltmeisterschaft 1994 in den USA brachte die irische Postverwaltung am 31. Mai 1994 einen Kleinbogenblock in einer Auflage von 250.000 Exemplaren heraus. Die Emission enthält acht Marken und ein Zierfeld. Die Marken mit der weißen Nennwertangabe zu 32 Pence zeigen zwei Fußballspieler in den Farben Irlands und Argentinien. Die Marken mit der blauen Nennwertangabe zu ebenfalls 32 Pence zeigen zwei Fußballspieler beim Kampf um den Ball in den Farben Irlands und Deutschlands.



Nach dem Scheitern in der Qualifikation bei der WM 1986 übernahm der frühere englische Weltklassefußballer Jack Charlton als Manager das irische Team. Die irische Fußballnationalmannschaft qualifizierte sich unter diesem Trainer erstmals für die Endrunde der Fußballweltmeisterschaft in Italien 1990. Die aufregenden Spiele in Italien 1990 werden die irischen Fußballfans nie vergessen. Kevin Sheedys Tor gegen England (Endergebnis 1:1), das Ausgleichstor von Niall Quinn gegen Holland (Ergebnis 1:1) und ein 0:0 gegen Ägypten reichten für Irland zum zweiten Platz in ihrer Gruppe, und somit erreichten sie das Achtelfinale. Hier war ihr Gegner die rumänische Elf, über die sie nach einem dramatischen Elfmeterschießen mit 5:4 die Oberhand behielten. Das Viertelfinale bedeutete jedoch dann das Aus für die glanzvoll spielenden Iren. Die italienische Mannschaft gewann dieses Spiel mit 1:0 durch ein Tor des WM-Torschützenkönigs Toto Schillaci. Auch die WM-USA 1994 sah die irische Nationalmannschaft in der Endrunde; Gruppengegner: Italien, Norwegen und Mexiko. In der ersten Finalrunde wurde Irland Zweiter in seiner Gruppe, wobei dieser Mannschaft ein sensationeller 1:0-Erfolg gegen Italien gelang. Im Achtelfinale traf diese Mannschaft von der grünen Insel auf die Niederlande, wobei die 2:0-Niederlage das Ende für jene Mannschaft bedeutete.

Foto nr.: 53

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA", die vom 16.–25. August 1994 in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul stattfand, brachte die irische Postverwaltung einen Gedenkblock mit einem entsprechenden Aufdruck heraus. Diesen Aufdruck des Emblems dieser Briefmarkenausstellung ist auf dem Rand der Blockausgabe "Flora und Fauna" wiedergegeben.



28 Pence, *Arctia caja* L. / Brauner Bär. (Familie Arctiidae / Bärenspinner; Unterfamilie Arctiinae / Echte Bärenspinner). Heimat: Paläarktische und nearktische Region. Unser bekanntester und schönster heimischer Bärenspinner spannt etwa 6 cm. Sein Biotop sind sowohl die Niederungen und Kulturlandschaften als auch die Gebirge bis in Höhen von 2.000 m. Am häufigsten taucht er in Vorgebirgslagen bis 600 m auf. Die Variabilität des Falters ist so groß, daß man kaum zwei Exemplare findet, die sich bis ins Detail gleichen. Er fliegt von Juni bis August in einer Generation, schwärmt in warmen Sommernächten erst gegen Mitternacht und ist tagsüber zwischen Gräsern und Kräutern verborgen; 32 Pence, *Calamia tridens* Hufn. / Grüneule (Familie Noctuidae / Eulenfalter; Unterfamilie Noctuinae / Erd-eulen). Heimat: Paläarktische Region. Der Falter spannt 3,2–4,5 cm und bewohnt Steppen- und Wiesengebiete; oft ist er an Bahndämmen zu finden. Er fliegt von Juli bis August und ist auch tagaktiv. In Irland wurde die Grüneule erst 1949 im Burren-Bezirk von County Clare entdeckt, woraus sich der auf der Marke angegebene englische Faltername (Burren Green) ableitet. Zur Gattung *Calamia* Hbn. gehören nur wenige Arten aus dem gemäßigten Europa und aus Südafrika; 38 Pence, *Eudia (= Saturnia) pavonia* L. / Kleines Nachtpfauenaugenauge (Familie Saturniidae / Augenspinner; Unterfamilie Saturniinae / Pfauenaugen). Heimat: ganz Europa und Asien bis zum Amurgebiet. Das Biotop des von Ende April bis Mai fliegenden Falters ist offenes Gelände vom Flachland bis in Gebirgslagen (besonders in Heidegebieten häufig). Das 5,8 cm spannende Männchen fliegt tagsüber im Sonnenschein, das etwas größere Weibchen hält sich am Tage verborgen; beide sind in der Farbe unterschiedlich und variabel; 52 Pence, *Deilephila elpenor* L. / Mittlerer Weinschwärmer. Heimat: Paläarktische Region (Nichtpolares Europa-Asien-Japan). Von Mitte Mai bis Juli (selten in sehr unvollständiger zweiter Generation von August bis September) fliegt der 5–7 cm spannende Schwärmer in Auwaldlichtungen, Bach- und Flußauen, Blößen, Schonungen, Schneisen, Heidegebieten und Gärten. Er ist überall verbreitet und häufig. Er ist ein rascher Flieger und besucht bis tief nachts stark duftende Blüten (Flieder, Petunien, Leimkraut). Abgebildet wurde das Männchen. Zur Gattung *Deilephila* Laspeyres gehören fünf paläarktische Arten. Auf dem Blockrand rechts sind noch drei Falter der Familie Zygaenidae / Widderchen abgebildet.

Foto nr.: 54

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "PHILAKOREA", die vom 16.-25. August 1994 in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul stattfand, brachte die irische Postverwaltung einen Gedenkblock mit einem entsprechenden Aufdruck heraus. Diesen Aufdruck des Emblems dieser Briefmarkenausstellung ist auf dem Rand der Blockausgabe "Flora und Fauna" wiedergegeben.



28 Pence, *Arctia caja* L. / Brauner Bär. (Familie Arctiidae / Bärenspinner; Unterfamilie Arctiinae / Echte Bärenspinner). Heimat: Paläarktische und nearktische Region. Unser bekanntester und schönster heimischer Bärenspinner spannt etwa 6 cm. Sein Biotop sind sowohl die Niederungen und Kulturlandschaften als auch die Gebirge bis in Höhen von 2.000 m. Am häufigsten taucht er in Vorgebirgslagen bis 600 m auf. Die Variabilität des Falters ist so groß, daß man kaum zwei Exemplare findet, die sich bis ins Detail gleichen. Er fliegt von Juni bis August in einer Generation, schwärmt in warmen Sommernächten erst gegen Mitternacht und ist tagsüber zwischen Gräsern und Kräutern verborgen; 32 Pence, *Calamia tridens* Hufn. / Grüneule (Familie Noctuidae / Eulenfalter; Unterfamilie Noctuinae / Erd-eulen). Heimat: Paläarktische Region. Der Falter spannt 3,2-4,5 cm und bewohnt Steppen- und Wiesengebiete; oft ist er an Bahndämmen zu finden. Er fliegt von Juli bis August und ist auch tagaktiv. In Irland wurde die Grüneule erst 1949 im Burren-Bezirk von County Clare entdeckt, woraus sich der auf der Marke angegebene englische Faltername (Burren Green) ableitet. Zur Gattung *Calamia* Hbn. gehören nur wenige Arten aus dem gemäßigten Europa und aus Südafrika; 38 Pence, *Eudia (= Saturnia) pavonia* L. / Kleines Nachtpfauenauge (Familie Saturniidae / Augenspinner; Unterfamilie Saturniinae / Pfauenaugen). Heimat: ganz Europa und Asien bis zum Amurgebiet. Das Biotop des von Ende April bis Mai fliegenden Falters ist offenes Gelände vom Flachland bis in Gebirgslagen (besonders in Heidegebieten häufig). Das 5,8 cm spannende Männchen fliegt tagsüber im Sonnenschein, das etwas größere Weibchen hält sich am Tage verborgen; beide sind in der Farbe unterschiedlich und variabel; 52 Pence, *Deilephila elpenor* L. / Mittlere Weinschwärmer. Heimat: Paläarktische Region (Nichtpolares Europa-Asien-Japan). Von Mitte Mai bis Juli (selten in sehr unvollständiger zweiter Generation von August bis September) fliegt der 5-7 cm spannende Schwärmer in Auwäldlichtungen, Bach- und Flußauen, Blößen, Schonungen, Schneisen, Heidegebieten und Gärten. Er ist überall verbreitet und häufig. Er ist ein rascher Flieger und besucht bis tief nachts stark duftende Blüten (Flieder, Petunien, Leimkraut). Abgebildet wurde das Männchen. Zur Gattung *Deilephila* Laspeyres gehören fünf paläarktische Arten. Auf dem Blockrand rechts sind noch drei Falter der Familie Zygaenidae / Widderchen abgebildet.

Foto nr.: 55

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Die irische Postverwaltung gab am 12. Juli 1994 einen Gedenkblock zum Thema "Flora und Fauna" heraus: 28 Pence, *Arctia caja* L. / Brauner Bär. (Familie Arctiidae / Bärenspinner; Unterfamilie Arctiinae / Echte Bärenspinner). Heimat: Paläarktische und nearktische Region (Europa – ohne Andalusien, Sizilien und dem südlichen Balkan – ganzes gemäßigtes Asien bis Japan; Nordamerika).



Unser bekanntester und schönster heimischer Bärenspinner spannt etwa 6 cm. Sein Biotop sind sowohl die Niederungen und Kulturlandschaften als auch die Gebirge bis in Höhen von 2.000 m. Am häufigsten taucht er in Vorgebirgslagen bis 600 m auf. Die Variabilität des Falters ist so groß, daß man kaum zwei Exemplare findet, die sich bis ins Detail gleichen. Er fliegt von Juni bis August in einer Generation, schwärmt in warmen Sommernächten erst gegen Mitternacht und ist tagsüber zwischen Gräsern und Kräutern verborgen; 32 Pence, *Calamia tridens* Hufn. / Grüneule (Familie Noctuidae / Eulenfalter; Unterfamilie Noctuinae / Erdeulen). Heimat: Paläarktische Region (gemäßigtes Europa einschließlich Irland-Südkaucasus). Der Falter spannt 3,2–4,5 cm und bewohnt Steppen- und Wiesengebiete; oft ist er an Bahndämmen zu finden. Er fliegt von Juli bis August und ist auch tagaktiv. In Irland wurde die Grüneule erst 1949 im Burren-Bezirk von County Clare entdeckt, woraus sich der auf der Marke angegebene englische Faltername (Burren Green) ableitet. Zur Gattung *Calamia* Hbn. gehören nur wenige Arten aus dem gemäßigten Europa und aus Südafrika; 38 Pence, *Eudia (= Saturnia) pavonia* L. / Kleines Nachtpfauenauge (Familie Saturniidae / Augenspinner; Unterfamilie Saturniinae / Pfauenaugen). Heimat: ganz Europa und Asien bis zum Amurgebiet. Das Biotop des von Ende April bis Mai fliegenden Falters ist offenes Gelände vom Flachland bis in Gebirgslagen (besonders in Heidegebieten häufig). Der Falter zeigt starken Geschlechtsdimorphismus. Das 5,8 cm spannende Männchen fliegt tagsüber im Sonnenschein, das etwas größere Weibchen hält sich am Tage verborgen; beide sind in der Farbe unterschiedlich und variabel; 52 Pence, *Deilephila elpenor* L. / Mittlerer Weinschwärmer (Familie Sphingidae / Schwärmer; Unterfamilie Sphinginae). Heimat: Paläarktische Region (Nichtpolares Europa-Asien-Japan). Von Mitte Mai bis Juli (selten in sehr unvollständiger zweiter Generation von August bis September) fliegt der 5–7 cm spannende Schwärmer in Auwaldlichtungen, Bach- und Flußauen, Blößen, Schonungen, Schneisen, Heidegebieten und Gärten. Er ist überall verbreitet und häufig. Er ist ein rascher Flieger und besucht bis tief nachts stark duftende Blüten (Flieder, Petunien, Leimkraut). Abgebildet wurde das Männchen. Zur Gattung *Deilephila* Laspeyres gehören fünf paläarktische Arten.

Foto nr.: 56

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Die irische Postverwaltung gab am 12. Juli 1994 einen Gedenkblock zum Thema "Flora und Fauna" heraus:
28 Pence, *Arctia caja* L. / Brauner Bär. (Familie Arctiidae / Bärenspinner; Unterfamilie Arctiinae / Echte Bärenspinner).
Heimat: Paläarktische und nearktische Region (Europa – ohne Andalusien, Sizilien und dem südlichen Balkan – ganzes
gemäßigtes Asien bis Japan; Nordamerika).



Unser bekanntester und schönster heimischer Bärenspinner spannt etwa 6 cm. Sein Biotop sind sowohl die Niederungen und Kulturlandschaften als auch die Gebirge bis in Höhen von 2.000 m. Am häufigsten taucht er in Vorgebirgslagen bis 600 m auf. Die Variabilität des Falters ist so groß, daß man kaum zwei Exemplare findet, die sich bis ins Detail gleichen. Er fliegt von Juni bis August in einer Generation, schwärmt in warmen Sommernächten erst gegen Mitternacht und ist tagsüber zwischen Gräsern und Kräutern verborgen; 32 Pence, *Calamia tridens* Hufn. / Grüneule (Familie Noctuidae / Eulenfalter; Unterfamilie Noctuinae / Erdeulen). Heimat: Paläarktische Region (gemäßigtes Europa einschließlich Irland-Südkaucasus). Der Falter spannt 3,2–4,5 cm und bewohnt Steppen- und Wiesengebiete; oft ist er an Bahndämmen zu finden. Er fliegt von Juli bis August und ist auch tagaktiv. In Irland wurde die Grüneule erst 1949 im Burren-Bezirk von County Clare entdeckt, woraus sich der auf der Marke angegebene englische Faltername (Burren Green) ableitet. Zur Gattung *Calamia* Hbn. gehören nur wenige Arten aus dem gemäßigten Europa und aus Südafrika; 38 Pence, *Eudia (= Saturnia) pavonia* L. / Kleines Nachtpfauenaugen (Familie Saturniidae / Augenspinner; Unterfamilie Saturniinae / Pfauenaugen). Heimat: ganz Europa und Asien bis zum Amurgebiet. Das Biotop des von Ende April bis Mai fliegenden Falters ist offenes Gelände vom Flachland bis in Gebirgslagen (besonders in Heidegebieten häufig). Der Falter zeigt starken Geschlechtsdimorphismus. Das 5,8 cm spannende Männchen fliegt tagsüber im Sonnenschein, das etwas größere Weibchen hält sich am Tage verborgen; beide sind in der Farbe unterschiedlich und variabel; 52 Pence, *Deilephila elpenor* L. / Mittlerer Weinschwärmer (Familie Sphingidae / Schwärmer; Unterfamilie Sphinginae). Heimat: Paläarktische Region (Nichtpolares Europa-Asien-Japan). Von Mitte Mai bis Juli (selten in sehr unvollständiger zweiter Generation von August bis September) fliegt der 5–7 cm spannende Schwärmer in Auwaldlichtungen, Bach- und Flußauen, Blößen, Schonungen, Schneisen, Heidegebieten und Gärten. Er ist überall verbreitet und häufig. Er ist ein rascher Flieger und besucht bis tief nachts stark duftende Blüten (Flieder, Petunien, Leimkraut). Abgebildet wurde das Männchen. Zur Gattung *Deilephila* Laspeyres gehören fünf paläarktische Arten.

Foto nr.: 57

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

IRLAND

Zur Teilnahme der irischen Nationalmannschaft an der Endrunde der Fußballweltmeisterschaft 1994 in den USA brachte die irische Postverwaltung am 31. Mai 1994 einen Kleinbogenblock in einer Auflage von 250.000 Exemplaren heraus. Die Emission enthält acht Marken und ein Zierfeld. Die Marken mit der weißen Nennwertangabe zu 32 Pence zeigen zwei Fußballspieler in den Farben Irlands und Argentiniens. Die Marken mit der blauen Nennwertangabe zu ebenfalls 32 Pence zeigen zwei Fußballspieler beim Kampf um den Ball in den Farben Irlands und Deutschlands.



Nach dem Scheitern in der Qualifikation bei der WM 1986 übernahm der frühere englische Weltklassefußballer Jack Charlton als Manager das irische Team. Die irische Fußballnationalmannschaft qualifizierte sich unter diesem Trainer erstmals für die Endrunde der Fußballweltmeisterschaft in Italien 1990. Die aufregenden Spiele in Italien 1990 werden die irischen Fußballfans nie vergessen. Kevin Sheedys Tor gegen England (Endergebnis 1:1), das Ausgleichstor von Niall Quinn gegen Holland (Ergebnis 1:1) und ein 0:0 gegen Ägypten reichten für Irland zum zweiten Platz in ihrer Gruppe, und somit erreichten sie das Achtelfinale. Hier war ihr Gegner die rumänische Elf, über die sie nach einem dramatischen Elfmeterschießen mit 5:4 die Oberhand behielten. Das Viertelfinale bedeutete jedoch dann das Aus für die glanzvoll spielenden Iren. Die italienische Mannschaft gewann dieses Spiel mit 1:0 durch ein Tor des WM-Torschützenkönigs Toto Schillaci. Auch die WM-USA 1994 sah die irische Nationalmannschaft in der Endrunde; Gruppengegner: Italien, Norwegen und Mexiko. In der ersten Finalrunde wurde Irland Zweiter in seiner Gruppe, wobei dieser Mannschaft ein sensationeller 1:0-Erfolg gegen Italien gelang. Im Achtelfinale traf diese Mannschaft auf die Niederlande, bei der 2:0-Niederlage das Ende für jene Mannschaft bedeutete.

Foto nr.: 58

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Die irische Postverwaltung gab am 18. April 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" heraus.



44 Pence, Besuch des heiligen Brendan und der Mönche auf der sogenannten "Schafsinsel"; 32 Pence, heiliger Brendan mit seiner Mannschaft bei der Abfahrt von der brennenden Insel. Diese Motive stehen im Zusammenhang mit einer Legende aus dem 10./11. Jahrhundert. Der heilige Brendan unternahm mit 14 Mönchen eine Seereise und erlebte dort merkwürdige Dinge, besuchte rätselhafte Orte. Sie hätten u. a. die "Schafsinsel" und das "Vogelparadies" besucht sowie eine Insel, die steinig und ohne Gras sei. Die Mönche hätten das Boot auf den Strand dieser Insel hinaufgezogen und ein Feuer angezündet, um Fleisch zuzubereiten, das sie von einem Bewohner der Schafsinsel bekommen hätten. Als aber der Topf zum Kochen gebracht worden sei, habe die Insel angefangen zu beben und sich zu bewegen, so daß die Mönche entsetzt zum Boot zurückgestürzt seien. Die Insel habe sich als Wal entpuppt, der mit dem brennenden Feuer auf dem Rücken weitergeschwommen sei. Historiker haben diese Legende zu deuten versucht. Einzelne haben behauptet, daß Brendan die Färöer-Inseln und Island, vielleicht sogar Grönland und Amerika erreicht habe. Die meisten stehen dieser Vermutung eher skeptisch gegenüber, denn vor Schottland und Irland gibt es viele Inseln, und das Schaf war das einzige Zucht tier auf den nordatlantischen Inseln. Diese Emission wurde von der isländischen wie auch von der färöischen Postverwaltung als Gemeinschaftsausgabe herausgegeben.

Foto nr.: 59

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Die irische Postverwaltung gab am 18. April 1994 einen Gedenkblock zur Thematik "Europa 1994: Europa und die Entdeckungen" heraus.



44 Pence, Besuch des heiligen Brendan und der Mönche auf der sogenannten "Schafsinsel"; 32 Pence, heiliger Brendan mit seiner Mannschaft bei der Abfahrt von der brennenden Insel. Diese Motive stehen im Zusammenhang mit einer Legende aus dem 10./11. Jahrhundert. Der heilige Brendan unternahm mit 14 Mönchen eine Seereise und erlebte dort merkwürdige Dinge, besuchte rätselhafte Orte. Sie hätten u. a. die "Schafsinsel" und das "Vogelparadies" besucht sowie eine Insel, die steinig und ohne Gras sei. Die Mönche hätten das Boot auf den Strand dieser Insel hinaufgezogen und ein Feuer angezündet, um Fleisch zuzubereiten, das sie von einem Bewohner der Schafsinsel bekommen hätten. Als aber der Topf zum Kochen gebracht worden sei, habe die Insel angefangen zu beben und sich zu bewegen, so daß die Mönche entsetzt zum Boot zurückgestürzt seien. Die Insel habe sich als Wal entpuppt, der mit dem brennenden Feuer auf dem Rücken weitergeschwommen sei. Historiker haben diese Legende zu deuten versucht. Einzelne haben behauptet, daß Brendan die Färöer-Inseln und Island, vielleicht sogar Grönland und Amerika erreicht habe. Die meisten stehen dieser Vermutung eher skeptisch gegenüber, denn vor Schottland und Irland gibt es viele Inseln, und das Schaf war das einzige Zuchttier auf den nordatlantischen Inseln. Diese Emission wurde von der isländischen wie auch von der färöischen Postverwaltung als Gemeinschaftsausgabe herausgegeben.

Foto nr.: 60

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 18. Februar 1994 erschien in Irland ein Block, herausgegeben zur Briefmarkenausstellung "HONG KONG '94". Die Emission enthält drei Marken aus der diesjährigen Grußmarkenserie der irischen Postverwaltung.



32 Pence, flammende Sonne; 32 Pence, strahlende Margeritenblüte; 32 Pence, freundlich lächelndes Herz mit blauem Band.

Die entsprechenden Zierfelder oberhalb und unterhalb jeder Marke vermitteln in englischer bzw. in irischer (gälischer) Sprache Glückwünsche: "Happy Birthday", "Congratulatory" und "Good Luck".

Am linken Blockrand ist das Emblem der Briefmarkenausstellung HONG KONG '94 wiedergegeben sowie darüber in der bekannten ornamentreichen chinesischen Malerei ein Hund – Symbol für das Jahr 1994 als das "Jahr des Hundes" des chinesischen traditionellen Kalenders.

Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert. Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert. Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert. Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert. Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert.

Foto nr.: 61

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 18. Februar 1994 erschien in Irland ein Block, herausgegeben zur Briefmarkenausstellung "HONG KONG '94". Die Emission enthält drei Marken aus der diesjährigen Grußmarkenserie der irischen Postverwaltung.



32 Pence, flammende Sonne; 32 Pence, strahlende Margeritenblüte; 32 Pence, freundlich lächelndes Herz mit blauem Band.

Die entsprechenden Zierfelder oberhalb und unterhalb jeder Marke vermitteln in englischer bzw. in irischer (gälischer) Sprache Glückwünsche: "Happy Birthday", "Congratulations" und "Good Luck". Am linken Blockrand ist das Emblem der Briefmarkenausstellung HONG KONG '94 wiedergegeben sowie darüber in der bekannten ornamentreichen chinesischen Malerei ein Hund – Symbol für das Jahr 1994 als das "Jahr des Hundes" des chinesischen traditionellen Kalenders.

Der chinesische Mondkalender gehört zu den ältesten in der Geschichte und wird auf das Jahr 2637 zurückdatiert, als Kaiser Huang Ti den ersten Zyklus dieses Tierkreiszeichenkalenders innerhalb des 61. Jahres seiner Regentschaft einführte. Ein kompletter Zyklus dauert 60 Jahre und beinhaltet fünf einfache Zyklen; Metall, Wasser, Holz, Feuer und Erde – für jedes zwölf Jahre. Zwölf Tiere – Maus, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Schwein werden jedem einzelnen Jahr dieser zwölf Jahre zugeordnet. Nach der Legende forderte Buddha alle Tiere auf zu kommen, bevor er die Erde verließ. Jedoch nur zwölf Tiere kamen, um ihm auf Wiedersehen zu sagen. Daher nannte Buddha jeden Mondzyklus nach einem jener Tiere.

Foto nr.: 62

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Block "Internationale Briefmarkenausstellung BANGKOK 1993". Die Blockausgabe "Fauna und Flora – Orchideen" vom 20. April 1993 wurde in größerem Format verausgabt, wobei am oberen Blockrand nunmehr das Emblem der internationalen Briefmarkenausstellung BANGKOK 1993 sowie die Staatsflagge von Thailand, dem gastgebenden Land, aufgedruckt wurde.



Die Emission enthält vier Marken: 28 Pence, *Ophrys apifera*, Bienenragwurz. Die Blüten dieser Ragwurz-Art imitieren in verblüffender Weise die Gestalt einer Biene. Obgleich schon lange bekannt ist, daß diese Blüten bevorzugt von einigen speziellen Bienenarten besucht werden, hat man es für unmöglich gehalten, daß zwischen diesen Blüten und den Insekten eine Art von Kopulationsbeziehung vorliegt. Indessen haben sich diese Vermutungen durchaus bestätigt. Nur die Männchen befliegen die Blüten und werden dabei von einem Duft angelockt, der eine ähnliche Wirkung ausübt wie die Duftstoffe, die von den Weibchen der entsprechenden Arten ausgeschieden werden; 32 Pence, *Dactylorhiza fuchsii*, O'Kelly-Orchidee; 38 Pence, *Epipactis atrorubens*, Schwarzrote Sitter, die auch den Namen Strandvanille führt; bildet an der Spitze des Schnäbelchens unter einer Haut eine Klebmasse von kugelförmiger Form. Die Gattung *Epipactis* ist mit 20 Arten in Mitteleuropa, auf dem Balkan und im Orient verbreitet. Es gibt neben einigen gut erkennbaren Arten Formenschwärme, deren Einzelstippen schwer abgrenzbar sind; 52 Pence, *Spiranthes romanzoffiana*, Irish Lady's Tresses. In mehrfacher Hinsicht unterscheiden sich die Verwandten der Wandelorchis, *Spiranthes*, von allen anderen Untertriben der Orchideen.

Foto nr.: 63

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Block "Internationale Briefmarkenausstellung BANGKOK 1993". Die Blockausgabe "Fauna und Flora – Orchideen" vom 20. April 1993 wurde in größerem Format verausgabt, wobei am oberen Blockrand nunmehr das Emblem der internationalen Briefmarkenausstellung BANGKOK 1993 sowie die Staatsflagge von Thailand, dem gastgebenden Land, aufgedruckt wurde.



Die Emission enthält vier Marken: 28 Pence, *Ophrys apifera*, Bienenragwurz. Die Blüten dieser Ragwurz-Art imitieren in verblüffender Weise die Gestalt einer Biene. Obgleich schon lange bekannt ist, daß diese Blüten bevorzugt von einigen speziellen Bienenarten besucht werden, hat man es für unmöglich gehalten, daß zwischen diesen Blüten und den Insekten eine Art von Kopulationsbeziehung vorliegt. Indessen haben sich diese Vermutungen durchaus bestätigt. Nur die Männchen befliegen die Blüten und werden dabei von einem Duft angelockt, der eine ähnliche Wirkung ausübt wie die Duftstoffe, die von den Weibchen der entsprechenden Arten ausgeschieden werden; 32 Pence, *Dactylorhiza fuchsii*, O'Kelly-Orchidee; 38 Pence, *Epipactis atrorubens*, Schwarzrote Sitter, die auch den Namen Strandvanille führt; bildet an der Spitze des Schnäbelchens unter einer Haut eine Klebmasse von kugelförmiger Form. Die Gattung *Epipactis* ist mit 20 Arten in Mitteleuropa, auf dem Balkan und im Orient verbreitet. Es gibt neben einigen gut erkennbaren Arten Formenschwärme, deren Einzelstippen schwer abgrenzbar sind; 52 Pence, *Spiranthes romanzoffiana*, Irish Lady's Tresses. In mehrfacher Hinsicht unterscheiden sich die Verwandten der Wandelorchis, *Spiranthes*, von allen anderen Untertriben der Orchideen.

Foto nr.: 64

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND



Am 20. April 1993 erschien in Irland ein Gedenkblock zum Thema "Fauna und Flora" in einer Auflage von 120.000 Exemplaren.

Die Emission enthält vier Marken: 28 Pence, *Ophrys apifera*, Bienenragwurz. Die Blüten dieser Ragwurz-Art imitieren in verblüffender Weise die Form einer Biene. Obgleich schon lange bekannt ist, daß diese Blüten bevorzugt von einigen speziellen Bienenarten besucht werden, hat man es für unmöglich gehalten, daß zwischen diesen Blüten und den Insekten eine Art von Kopulationsbeziehung vorliegt. Indessen haben sich diese Vermutungen durchaus bestätigt. Nur die Männchen befliegen die Blüten und werden dabei von einem Duft angelockt, der eine ähnliche Wirkung ausübt wie die Duftstoffe, die von den Weibchen der entsprechenden Arten ausgeschieden werden; 32 Pence, *Dactylorhiza fuchsii*, O'Kelly Orchidee; 38 Pence, *Epipactis atrorubens*, Schwarzrote Sitter, die auch den Namen Strandvanille führt; bildet an der Spitze des Schnäbelchens unter einer Haut eine Klebmasse von kugelförmiger Form. Die Gattung *Epipactis* ist mit 20 Arten in Mitteleuropa, auf dem Balkan und im Orient verbreitet; es gibt neben einigen gut erkennbaren Arten Formenschwärme, deren Einzelsippen schwer abgrenzbar sind; 52 Pence, *Spiranthes romanoffiana*, Irish Lady's Tresses. In mehrfacher Hinsicht unterscheiden sich die Verwandten der Wandelorchis, *Spiranthes*, von allen anderen Untertriben der Orchideen.

Foto nr.: 65

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND



Am 20. April 1993 erschien in Irland ein Gedenkblock zum Thema "Fauna und Flora" in einer Auflage von 120.000 Exemplaren.

Die Emission enthält vier Marken: 28 Pence, *Ophrys apifera*, Bienenragwurz. Die Blüten dieser Ragwurz-Art imitieren in verblüffender Weise die Form einer Biene. Obgleich schon lange bekannt ist, daß diese Blüten bevorzugt von einigen speziellen Bienenarten besucht werden, hat man es für unmöglich gehalten, daß zwischen diesen Blüten und den Insekten eine Art von Kopulationsbeziehung vorliegt. Indessen haben sich diese Vermutungen durchaus bestätigt. Nur die Männchen befliegen die Blüten und werden dabei von einem Duft angelockt, der eine ähnliche Wirkung ausübt wie die Duftstoffe, die von den Weibchen der entsprechenden Arten ausgeschieden werden; 32 Pence, *Dactylorhiza fuchsii*, O'Kelly Orchidee; 38 Pence, *Epipactis atrorubens*, Schwarzrote Sitter, die auch den Namen Strandvanille führt; bildet an der Spitze des Schnäbelchens unter einer Haut eine Klebmasse von kugeligter Form. Die Gattung *Epipactis* ist mit 20 Arten in Mitteleuropa, auf dem Balkan und im Orient verbreitet; es gibt neben einigen gut erkennbaren Arten Formenschwärme, deren Einzelsippen schwer abgrenzbar sind; 52 Pence, *Spiranthes romanzoffiana*, Irish Lady's Tresses. In mehrfacher Hinsicht unterscheiden sich die Verwandten der Wandelorchis, *Spiranthes*, von allen anderen Untertriben der Orchideen.

Foto nr.: 66

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 25. Februar 1992 erschien in Irland ein Gedenkblock zu den Olympischen Sommerspielen in Barcelona in einer Auflage von 150.000 Exemplaren. Die Emission enthält vier Marken – zwei nennwertgleiche Marken zu je 32 Pence und zwei nennwertgleiche Marken zu je 44 Pence, schachbrettartig angeordnet – und zeigt Motive vom Boxen und vom Segeln also von olympischen Sportarten, in denen junge Iren Olympiamedaillen gewannen.



Auf dem Blockrand sind weitere olympische Sportarten wiedergegeben: Judo, Kugelstoßen, Weitsprung und Degenfechten.

Irland nahm zum ersten Mal erst an den VIII. Olympischen Sommerspielen in Paris, im Jahre 1924, als unabhängige Nation teil.

Aber schon bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit im Jahre 1886 in Athen waren irisch geborene Athleten an den unterschiedlichsten Wettbewerben beteiligt. Der Dubliner John Pius Boland gewann zwei Goldmedaillen im Tennis. John Flanagan gewann Goldmedaillen in drei aufeinanderfolgenden Olympischen Spielen 1900 (Paris), 1904 (St. Louis) und 1908 (London) im Hammerwerfen. Bei den IX. Olympischen Spielen in Amsterdam 1928 gewann Irland die erste offizielle Goldmedaille. Diese Ehre fiel Pat O'Callaghan aus Cork zu, der ebenfalls im Wettbewerb im Hammerwerfen diese olympische Medaille für sich erringen konnte. O'Callaghan wiederholte seinen Erfolg vier Jahre später in Los Angeles, wo, im Zeitraum von einer Stunde, Bob Tisdall die zweite Goldmedaille für Irland erreichte durch seinen Sieg über 400 m Hürden.

Im Laufe der weiteren Olympischen Spiele gewannen irische Sportler Medaillen in Leichtathletikwettbewerben, beim Ringen, im Feldhockey, beim Boxen. Irlands letzte olympische Medaille wurde von John Treacy (Silbermedaille) im Marathonlauf in Los Angeles 1984 gewonnen.

Foto nr.: 67

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 25. Februar 1992 erschien in Irland ein Gedenkblock zu den Olympischen Sommerspielen in Barcelona in einer Auflage von 150.000 Exemplaren.
Die Emission enthält vier Marken – zwei nennwertgleiche Marken zu je 32 Pence und zwei nennwertgleiche Marken zu je 44 Pence, schachbrettartig angeordnet – und zeigt Motive vom Boxen und vom Segeln also von olympischen Sportarten, in denen junge Iren Olympiamedaillen gewannen.



Auf dem Blockrand sind weitere olympische Sportarten wiedergegeben: Judo, Kugelstoßen, Weitsprung und Degenfechten.

Irland nahm zum ersten Mal erst an den VIII. Olympischen Sommerspielen in Paris, im Jahre 1924, als unabhängige Nation teil.

Aber schon bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit im Jahre 1886 in Athen waren irisch geborene Athleten an den unterschiedlichsten Wettbewerben beteiligt. Der Dubliner John Pius Boland gewann zwei Goldmedaillen im Tennis. John Flanagan gewann Goldmedaillen in drei aufeinanderfolgenden Olympischen Spielen 1900 (Paris), 1904 (St. Louis) und 1908 (London) im Hammerwerfen. Bei den IX. Olympischen Spielen in Amsterdam 1928 gewann Irland die erste offizielle Goldmedaille. Diese Ehre fiel Pat O'Callaghan aus Cork zu, der ebenfalls im Wettbewerb im Hammerwerfen diese olympische Medaille für sich erringen konnte. O'Callaghan wiederholte seinen Erfolg vier Jahre später in Los Angeles, wo, im Zeitraum von einer Stunde, Bob Tisdall die zweite Goldmedaille für Irland erreichte durch seinen Sieg über 400 m Hürden.

Im Laufe der weiteren Olympischen Spiele gewannen irische Sportler Medaillen in Leichtathletikwettbewerben, beim Ringen, im Feldhockey, beim Boxen. Irlands letzte olympische Medaille wurde von John Treacy (Silbermedaille) im Marathonlauf in Los Angeles 1984 gewonnen.

Foto nr.: 68

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 5. März 1991 erschien in Irland innerhalb der Serie "Transport in Irland" ein Gedenkblock in einer Auflage von 150.000 Exemplaren unter der Thematik "Fahrräder". Die Marken zu 26, 30 und 50 Pence zeigen dabei alte Fahrräder, die lange unbeachtet herumlagen und erst in den 60er und 70er Jahren hervorgeholt wurden.



Das "Starley-Rover-Fahrrad", ein fast modern anmutendes Sicherheitsfahrrad, wurde von J. K. Starley 1885 entworfen und sollte den Design-Maßstab für alle künftigen Modelle setzen. Es bestand aus zwei gleich großen Rädern. Dieses Modell hatte solide Gummireifen, Freilauflager und eine Blockbremse. Es wurde mit Recht als sicherer angesehen als die früheren Dreiräder und die gefährlichen Hochräder und wurde sofort ein Erfolg.

Das "Kinderpferd-Dreirad" von 1875 wurde 1970 in Dunleer, Grafschaft Louth, in einer Dachkammer gefunden. Dieses einzigartige Fahrrad hat Pedale am Vorderrad und wird mit einem Arm gesteuert, den man durch den Kopf des Pferdes steckt.

Das "Penny-Farthing-Fahrrad" wird auf das Jahr 1871 datiert und war der erste Versuch eines Ganzmetall-Fahrrads, das mit gespannten Speichen versehene Räder aufwies. Es besteht aus einem "rückgratartigen" Rahmen auf V-förmigen Räderrändern. Das große Vorderrad mit einem Durchmesser von 50 Zoll war dazu gedacht, die Tretkraft zu erhöhen und damit auch die Geschwindigkeit.

Foto nr.: 69

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND

Am 5. März 1991 erschien in Irland innerhalb der Serie "Transport in Irland" ein Gedenkblock in einer Auflage von 150.000 Exemplaren unter der Thematik "Fahrräder". Die Marken zu 26, 30 und 50 Pence zeigen dabei alte Fahrräder, die lange unbeachtet herumlagen und erst in den 60er und 70er Jahren hervorgeholt wurden.



Das "Starley-Rover-Fahrrad", ein fast modern anmutendes Sicherheitsfahrrad, wurde von J. K. Starley 1885 entworfen und sollte den Design-Maßstab für alle künftigen Modelle setzen. Es bestand aus zwei gleich großen Rädern. Dieses Modell hatte solide Gummireifen, Freilauflager und eine Blockbremse. Es wurde mit Recht als sicherer angesehen als die früheren Dreiräder und die gefährlichen Hochräder und wurde sofort ein Erfolg.

Das "Kinderpferd-Dreirad" von 1875 wurde 1970 in Dunleer, Grafschaft Louth, in einer Dachkammer gefunden. Dieses einzigartige Fahrrad hat Pedale am Vorderrad und wird mit einem Arm gesteuert, den man durch den Kopf des Pferdes steckt.

Das "Penny-Farthing-Fahrrad" wird auf das Jahr 1871 datiert und war der erste Versuch eines Ganzmetall-Fahrrads, das mit gespannten Speichen versehene Räder aufwies. Es besteht aus einem "rückgratartigen" Rahmen auf V-förmigen Räderrändern. Das große Vorderrad mit einem Durchmesser von 50 Zoll war dazu gedacht, die Tretkraft zu erhöhen und damit auch die Geschwindigkeit.

Foto nr.: 70

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND



Zur Fußballweltmeisterschaft Italia 1990 und zur Teilnahme der irischen Nationalmannschaft an der Endrunde brachte die irische Postverwaltung am 5. April 1990 in einer Auflage von 250.000 Exemplaren einen Kleinbogenblock heraus.

Die Emission enthält acht Marken sowie ein Zierfeld:

Viermal 30 Pence, Szene aus einem Spiel zwischen der irischen und der italienischen Nationalmannschaft, wobei der irische Spieler vor seinem italienischen Gegner den Ball Richtung Tor köpfen kann; viermal 30 Pence, Szene aus einem Spiel zwischen Irland und Brasilien. Hier kann ebenfalls der irische Stürmer den Ball vor dem brasilianischen Abwehrspieler (Nr. 5) noch abspielen.

Auf dem Zierfeld die Inschrift "F.I.F.A. World Cup ITALY 1990".

Foto nr.: 71

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

IRLAND



Zur Fußballweltmeisterschaft Italia 1990 und zur Teilnahme der irischen Nationalmannschaft an der Endrunde brachte die irische Postverwaltung am 5. April 1990 in einer Auflage von 250.000 Exemplaren einen Kleinbogenblock heraus.

Die Emission enthält acht Marken sowie ein Zierfeld:

Viermal 30 Pence, Szene aus einem Spiel zwischen der irischen und der italienischen Nationalmannschaft, wobei der irische Spieler vor seinem italienischen Gegner den Ball Richtung Tor köpfen kann; viermal 30 Pence, Szene aus einem Spiel zwischen Irland und Brasilien. Hier kann ebenfalls der irische Stürmer den Ball vor dem brasilianischen Abwehrspieler (Nr. 5) noch abspielen.

Auf dem Zierfeld die Inschrift "F.I.F.A. World Cup ITALY 1990".

Foto nr.: 72

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Zum 50. Jahrestag der Befreiung erschien am 9. Mai 1995 auf der Kanalinsel Jersey eine Gedenkblockausgabe.



Der 50. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges ist ein außergewöhnliches historisches Ereignis, das im Jahre 1995 gefeiert wird. Aber für die Kanalinsel ist der 9. Mai von größerer Bedeutung, da trotz der Jubiläumsfeierlichkeiten zum Kriegsende in dem Vereinigten Königreich es erst der nächste Tag war, daß die Armeen die Kanalinsel befreiten. "Liberationsday" (der Befreiungstag) ist ein öffentlicher Feiertag und ein ganz besonderer Tag für die Menschen von Jersey, die vor oder während der Besatzungszeit geboren sind.

Das Motiv des Blocks – er enthält eine querformatige Marke zu 1 Pfund – zeigt ein Foto vom 8. Mai 1945, als auf dem Balkon des Buckingham Palastes die königliche Familie mit König Georg VI., Königin Elizabeth und ihren beiden Töchtern, Prinzessin Elizabeth und Margarete, sowie der britische Premierminister Winston Churchill zeigten und der jubelnden Menschenmenge zuwinkten. Am oberen Rand des Blocks ist das berühmte Zitat aus der Rede von Winston Churchill wiedergegeben, das sehr viel für die Bevölkerung von Jersey bedeutete: "and our dear Channel Islands are also to be freed today" (und unsere geliebten Kanalinseln werden heute auch befreit sein).

Foto nr.: 73

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Zum 50. Jahrestag der Befreiung erschien am 9. Mai 1995 auf der Kanalinsel Jersey eine Gedenkblockausgabe.



Der 50. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges ist ein außergewöhnliches historisches Ereignis, das im Jahre 1995 gefeiert wird. Aber für die Kanalinsel ist der 9. Mai von größerer Bedeutung, da trotz der Jubiläumsfeierlichkeiten zum Kriegsende in dem Vereinigten Königreich es erst der nächste Tag war, daß die Armeen die Kanalinsel befreiten. "Liberationsday" (der Befreiungstag) ist ein öffentlicher Feiertag und ein ganz besonderer Tag für die Menschen von Jersey, die vor oder während der Besatzungszeit geboren sind.

Das Motiv des Blocks – er enthält eine querformatige Marke zu 1 Pfund – zeigt ein Foto vom 8. Mai 1945, als auf dem Balkon des Buckingham Palastes die königliche Familie mit König Georg VI., Königin Elizabeth und ihren beiden Töchtern, Prinzessin Elizabeth und Margarete, sowie der britische Premierminister Winston Churchill zeigten und der jubelnden Menschenmenge zuwinkten. Am oberen Rand des Blocks ist das berühmte Zitat aus der Rede von Winston Churchill wiedergegeben, das sehr viel für die Bevölkerung von Jersey bedeutete: "and our dear Channel Islands are also to be freed today" (und unsere geliebten Kanalinseln werden heute auch befreit sein).

Foto nr.: 74

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Zur Teilnahme der Postverwaltung von Jersey an der Internationalen Briefmarkenausstellung "Singapore '95" erschien am 1. September 1995 ein repräsentativer Gedenkblock.



Die Emission enthält zwei Marken, deren Motiv in das Gesamtbild der Blockausgabe integriert ist und zeigt dabei verschiedene Schmetterlinge, die auf unterschiedlichen Pflanzen sitzen:

41 Pence, *Papilio rumanzovia* Eschsch. / Prinzenpau (Familie Papilionidae / Ritterfalter; Unterfamilie Papilioninae / Schwalbenschwänze). Heimat: Indomalayische Region (Philippinen ohne Palawan, Batu-Inseln, Indonesien / Talaud und Sangihe; Südtaiwan / dort nicht bodenständig). Der Falter ist nicht selten und auch nicht bedroht; 60 Pence, *Troides helena*. Die größten und schönsten Tagfalter sind die südostasiatischen Vogelfalter (Gattung *Troides*), die durch unterschiedliche Färbung der Geschlechter auffallen: Die Männchen sind gelb, grün oder blau, die etwas größeren Weibchen dagegen braun mit helleren Flecken. Sie haben Spannweiten bis zu 25 cm und sind damit die größten Tagfalter überhaupt. Wegen ihrer Größe und Schönheit gehören sie zu den begehrtesten Sammelstücken und erzielen auf den "Schmetterlingsbörsen" hohe Preise, da sie sich nur schwer fangen lassen. Sie haben nämlich die eigentümliche Gewohnheit, um die Kronen riesiger Urwaldbäume zu fliegen; in Bodennähe findet man sie dagegen selten.

Die Internationale Briefmarkenausstellung "Singapore '95" fand im Herzen der Stadt vom 1.-10. September 1995 im neuen Singapore International Convention and Exhibition Center statt und ist die erste Weltbriefmarkenausstellung, die in Singapur organisiert wird. Vertreter des Jersey Post Office teilen sich einen Ausstellungsstand mit den Vertretern von Guernsey und der Insel Man.

Foto nr.: 75

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Zur Teilnahme der Postverwaltung von Jersey an der Internationalen Briefmarkenausstellung "Singapore '95" erschien am 1. September 1995 ein repräsentativer Gedenkblock.



Die Emission enthält zwei Marken, deren Motiv in das Gesamtbild der Blockausgabe integriert ist und zeigt dabei verschiedene Schmetterlinge, die auf unterschiedlichen Pflanzen sitzen:

41 Pence, *Papilio rumanzovia* Eschsch. / Prinzenpflanz (Familie Papilionidae / Ritterfalter; Unterfamilie Papilioninae / Schwalbenschwänze). Heimat: Indomalayische Region (Philippinen ohne Palawan, Batu-Inseln, Indonesien / Talaud und Sangihe; Südtaiwan / dort nicht bodenständig). Der Falter ist nicht selten und auch nicht bedroht; 60 Pence, *Troides helena*. Die größten und schönsten Tagfalter sind die südostasiatischen Vogelfalter (Gattung *Troides*), die durch unterschiedliche Färbung der Geschlechter auffallen: Die Männchen sind gelb, grün oder blau, die etwas größeren Weibchen dagegen braun mit helleren Flecken. Sie haben Spannweiten bis zu 25 cm und sind damit die größten Tagfalter überhaupt. Wegen ihrer Größe und Schönheit gehören sie zu den begehrtesten Sammelstücken und erzielen auf den "Schmetterlingsbörsen" hohe Preise, da sie sich nur schwer fangen lassen. Sie haben nämlich die eigentümliche Gewohnheit, um die Kronen riesiger Urwaldbäume zu fliegen; in Bodennähe findet man sie dagegen selten.

Die Internationale Briefmarkenausstellung "Singapore '95" fand im Herzen der Stadt vom 1.-10. September 1995 im neuen Singapore International Convention and Exhibition Center statt und ist die erste Weltbriefmarkenausstellung, die in Singapur organisiert wird. Vertreter des Jersey Post Office teilen sich einen Ausstellungsstand mit den Vertretern von Guernsey und der Insel Man.

Foto nr.: 76

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS



Zum Jubiläum "25 Jahre Posthoheit" brachte die Postverwaltung von Jersey am 1. Oktober 1994 einen Gedenkblock heraus.

Mit dem 1. Oktober 1969 erlangten Jersey und Guernsey, die seit der Zeit Wilhelms des Eroberers zu Großbritannien gehören (1066) und verschiedene Eigenrechte besitzen, auch die postalische Unabhängigkeit. Vorher wurden die Kanalinseln von dem Hauptpostamt von Großbritannien für alle postalischen Gebiete verwaltet.

Die zwei Bailiwicks haben vieles gemeinsam, nicht zuletzt eine Verbindung zur Luft und zur See zur Beförderung von Post.

18 Pence, Trimaran, Condor 10 "Wavepiercer", ein sehr schnelles Boot für die Postverbindung zwischen diesen Kanalinseln; 23 Pence, Karte der Insel Jersey, vorgelagert der auf dem Blockrand dargestellten Halbinsel Cotentin mit Cherbourg; 35 Pence, Vickers "Vanguard" der British European Airways; 41 Pence, "Short 360" Hochdecker; 60 Pence, Sealink Passagierschiff "Caesarea".

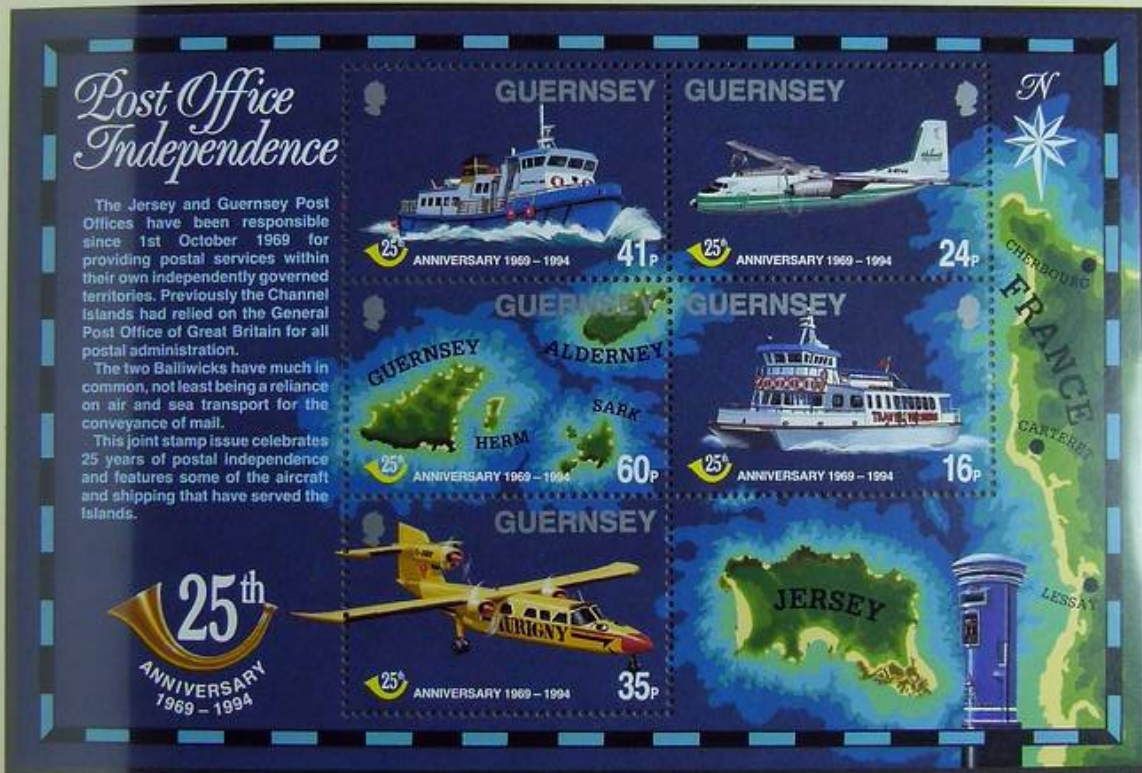
Der Blockrand gibt einen Text in englischer Sprache zum Ausgabeanlaß sowie eine Karte mit den Inseln Guernsey, Herm, Sark und Alderney wieder.

Foto nr.: 77

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



Zum Jubiläum "25 Jahre Posthoheit" brachte die Postverwaltung von Jersey am 1. Oktober 1994 einen Gedenkblock heraus.

Mit dem 1. Oktober 1969 erlangten Jersey und Guernsey, die seit der Zeit Wilhelms des Eroberers zu Großbritannien gehören (1066) und verschiedene Eigenrechte besitzen, auch die postalische Unabhängigkeit. Vorher wurden die Kanalinseln von dem Hauptpostamt von Großbritannien für alle postalischen Gebiete verwaltet.

Die zwei Bailiwicks haben vieles gemeinsam, nicht zuletzt eine Verbindung zur Luft und zur See zur Beförderung von Post.

18 Pence, Trimaran, Condor 10 "Wavepiercer", ein sehr schnelles Boot für die Postverbindung zwischen diesen Kanalinseln; 23 Pence, Karte der Insel Jersey, vorgelagert der auf dem Blockrand dargestellten Halbinsel Cotentin mit Cherbourg; 35 Pence, Vickers "Vanguard" der British European Airways; 41 Pence, "Short 360" Hochdecker; 60 Pence, Sealink Passagierschiff "Caesarea".

Der Blockrand gibt einen Text in englischer Sprache zum Ausgabeanlaß sowie eine Karte mit den Inseln Guernsey, Herm, Sark und Alderney wieder.

Foto nr.: 78

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Zur erstmaligen Beteiligung Jerseys an der Briefmarkenausstellung "Hong Kong '94", die vom 18. bis 21. Februar 1994 in Hongkong stattfand, brachte die Postverwaltung von Jersey am 18. Februar 1994 einen Gedenkblock heraus.



Das Motiv der Marke zu 1 Pfund symbolisiert mit einem prächtigen Pekinesen aus jerseyischer Zucht das "Jahr des Hundes" des alten chinesischen Kalenders.

Interessant ist dabei, daß der Landesname "Jersey" wie auch die Inschrift "The Year of the Dog 1994" ebenfalls in chinesischen Schriftzeichen wiedergegeben ist.

Der Blockrand gibt das Emblem dieser Briefmarkenausstellung, eine Karte der nördlichen Hemisphäre, in der Jersey und Hongkong markiert sind, wieder.

Der chinesische Kalender beinhaltet zwölf Tiere, wobei der Hund im Zyklus an elfter Stelle steht. Folgende Symbolik wird dem Hund zugesprochen: Früher warf man in China Papierhunde ins Wasser, auf daß sie böse Geister bissen und vertrieben. Auch Toten gab man zu ihrem Schutz Papierhunde mit. Wem ein Hund zuläuft, so sagt man, der wird reich. Nicht zuletzt soll der Hund den Menschen Reis bringen. Die im Zeichen des Hundes Geborenen gelten als Kämpfer für Gerechtigkeit. Man sieht in ihnen Pessimisten; sie sind hochintelligent, flößen Vertrauen ein, sind Philosophen, Moralisten und Revolutionäre ohne Interesse am Geld.

Foto nr.: 79

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Zur erstmaligen Beteiligung Jerseys an der Briefmarkenausstellung "Hong Kong '94", die vom 18. bis 21. Februar 1994 in Hongkong stattfand, brachte die Postverwaltung von Jersey am 18. Februar 1994 einen Gedenblock heraus.



Das Motiv der Marke zu 1 Pfund symbolisiert mit einem prächtigen Pekinesen aus jerseyischer Zucht das "Jahr des Hundes" des alten chinesischen Kalenders.

Interessant ist dabei, daß der Landesname "Jersey" wie auch die Inschrift "The Year of the Dog 1994" ebenfalls in chinesischen Schriftzeichen wiedergegeben ist.

Der Blockrand gibt das Emblem dieser Briefmarkenausstellung, eine Karte der nördlichen Hemisphäre, in der Jersey und Hongkong markiert sind, wieder.

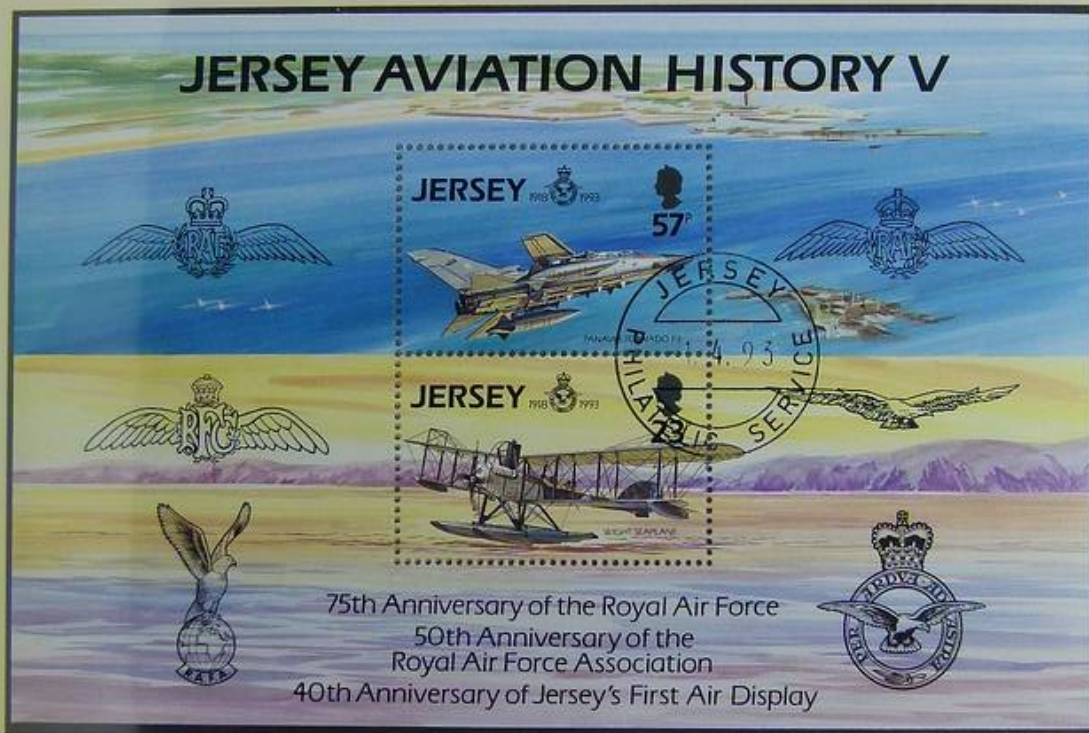
Der chinesische Kalender beinhaltet zwölf Tiere, wobei der Hund im Zyklus an elfter Stelle steht. Folgende Symbolik wird dem Hund zugesprochen: Früher warf man in China Papierhunde ins Wasser, auf daß sie böse Geister bissen und vertrieben. Auch Toten gab man zu ihrem Schutz Papierhunde mit. Wem ein Hund zuläuft, so sagt man, der wird reich. Nicht zuletzt soll der Hund den Menschen Reis bringen. Die im Zeichen des Hundes Geborenen gelten als Kämpfer für Gerechtigkeit. Man sieht in ihnen Pessimisten; sie sind hochintelligent, flößen Vertrauen ein, sind Philosophen, Moralisten und Revolutionäre ohne Interesse am Geld.

Foto nr.: 80

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



Am 1. April 1993 brachte die Postverwaltung von Jersey einen Gedenkblock zum Thema "75 Jahre Royal Air Force – 50 Jahre Royal Air Force Association – 40 Jahre Jersey's First Air Display" heraus. Die Emission enthält zwei Marken, deren Darstellung dabei auf den Blockrand übergeht und den Einsatz eines Wasserflugzeugs und den Einsatz eines modernen Kampfflugzeuges über Jersey wiedergibt. 23 Pence, Wight Wasserflugzeug. Mindestens elf dieser Flugzeuge wurden für die Royal Navy gebaut; 57 Pence, Panavia Tornado F3. Die Entstehung des Tornado-Projektes war kompliziert. Es handelt sich hier um ein Mehrzweck-Kampfflugzeug mit Schwenkflügel. Am 26. März 1969 wurde ein Konsortium aus britischen, deutschen und italienischen Firmen unter dem Namen Panavia gegründet. Der erste Prototyp flog am 14. August 1974 in Manching, dem am 30. Oktober ein in Großbritannien endmontierter Prototyp folgte. Der Blockrand gibt weiterhin die Embleme der Royal Air Force, der Royal Air Force Association und der Jersey's First Air Display wieder.

Foto nr.: 81

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



Am 1. April 1993 brachte die Postverwaltung von Jersey einen Gedenkblock zum Thema "75 Jahre Royal Air Force – 50 Jahre Royal Air Force Association – 40 Jahre Jersey's First Air Display" heraus. Die Emission enthält zwei Marken, deren Darstellung dabei auf den Blockrand übergeht und den Einsatz eines Wasserflugzeugs und den Einsatz eines modernen Kampfflugzeuges über Jersey wiedergibt. 23 Pence, Wight Wasserflugzeug. Mindestens elf dieser Flugzeuge wurden für die Royal Navy gebaut; 57 Pence, Panavia Tornado F3. Die Entstehung des Tornado-Projektes war kompliziert. Es handelt sich hier um ein Mehrzweck-Kampfflugzeug mit Schwenkflügel. Am 26. März 1969 wurde ein Konsortium aus britischen, deutschen und italienischen Firmen unter dem Namen Panavia gegründet. Der erste Prototyp flog am 14. August 1974 in Manching, dem am 30. Oktober ein in Großbritannien endmontierter Prototyp folgte. Der Blockrand gibt weiterhin die Embleme der Royal Air Force, der Royal Air Force Association und der Jersey's First Air Display wieder.

Foto nr.: 82

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Auf der Kanalinsel Jersey erschien am 14. April 1992 ein Gedenkblock zum Thema "Schiffsbau auf Jersey". Die Emission enthält vier Sonderpostwertzeichen:



Die Markenmotive zeigen vier der 394 im 19. Jahrhundert auf der Insel Jersey gebauten stolzen Segelschiffe, von denen die meisten mit heimischer Mannschaft nach Großbritannien, zu anderen europäischen Häfen und in die Neue Welt segelten.

16 Pence, die 96 t große "Tickler" von 1858, gebaut in Havre des Pas; 22 Pence, die 236 t große "Hebe" von 1861, gebaut in First Tower; 50 Pence, die 426 t-Bark "Gemini" von 1864, gebaut in First Tower; 57 Pence, die 781 t große "Percy Douglas" von 1861, gebaut in Beaumont. Der Blockrand zeigt ein Motiv, basierend auf einer Wasserfarbenzeichnung aus jener stolzen Schiffsbauperiode. Die Abbildung zeigt den Hafen von St. Helier im Vordergrund mit der Bucht St. Aubin dahinter, sowie einige der Docks in Richtung First Tower.

In den vergangenen Jahrzehnten hat der Schiffsbau immer eine bedeutende Rolle im kommerziellen Leben der Insel gespielt. Im 19. Jahrhundert gab es entlang der Küste 26 Werften und mehr, hauptsächlich von St. Aubin im Süden bis St. Catherine an der Ostküste.

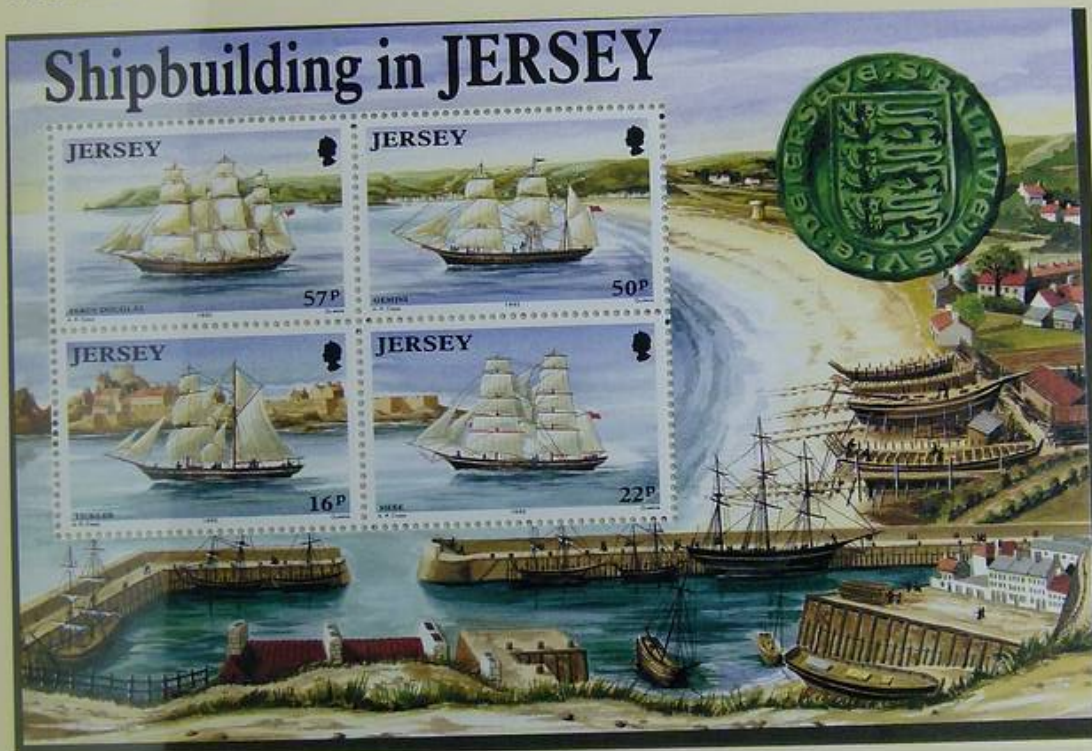
Foto nr.: 83

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY

Auf der Kanalinsel Jersey erschien am 14. April 1992 ein Gedenkblock zum Thema "Schiffsbau auf Jersey". Die Emission enthält vier Sonderpostwertzeichen:



Die Markenmotive zeigen vier der 394 im 19. Jahrhundert auf der Insel Jersey gebauten stolzen Segelschiffe, von denen die meisten mit heimischer Mannschaft nach Großbritannien, zu anderen europäischen Häfen und in die Neue Welt segelten.

16 Pence, die 96 t große "Tickler" von 1858, gebaut in Havre des Pas; 22 Pence, die 236 t große "Hebe" von 1861, gebaut in First Tower; 50 Pence, die 426 -t-Bark "Gemini" von 1864, gebaut in First Tower; 57 Pence, die 781 t große "Percy Douglas" von 1861, gebaut in Beaumont. Der Blockrand zeigt ein Motiv, basierend auf einer Wasserfarbenzeichnung aus jener stolzen Schiffsbauperiode. Die Abbildung zeigt den Hafen von St. Helier im Vordergrund mit der Bucht St. Aubin dahinter, sowie einige der Docks in Richtung First Tower.

In den vergangenen Jahrzehnten hat der Schiffsbau immer eine bedeutende Rolle im kommerziellen Leben der Insel gespielt. Im 19. Jahrhundert gab es entlang der Küste 26 Werften und mehr, hauptsächlich von St. Aubin im Süden bis St. Catherine an der Ostküste.

Foto nr.: 84

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



In Jersey erschien am 3. Mai 1990 ein Heftchenblock – Heftchenseite in blockähnlicher Gestaltung – mit Marken aus der neuen Freimarkenserie "Ansichten von Jersey", enthaltend sechs Marken zu je 18 Pence.

Das Markenmotiv gibt eine abendliche Ansicht jener zerklüfteten Bucht wieder, in der sich der Corbière Leuchtturm befindet.

Bei dem Heftchenblock ist unten bei der mittleren Marke die Inschrift "May 1990" wiedergegeben.

Jersey ist die größte der Kanalinseln, 20 Kilometer von der französischen Küste entfernt; Hauptstadt ist Saint Hélier. Den Großteil der Insel nimmt ein 60 bis 112 Meter hochgelegenes Plateau ein, das im Norden mit hohen Granitkliffs abbricht. Haupteinkommensquelle der Bevölkerung ist der Fremdenverkehr sowie die Landwirtschaft. Nach 1960 hat sich Jersey außerdem zu einem internationalen Finanzzentrum entwickelt. Jersey ist in der Altsteinzeit besiedelt. Im 11. Jahrhundert wurde die Insel von den Normannen erobert, 1204 blieb sie mit den übrigen Kanalinseln als Rest des Herzogtums Normandie im Besitz des englischen Königs.

Foto nr.: 85

Briefmarken im Sonntagskleid
BLOCKS

JERSEY



In Jersey erschienen am 3. Mai 1990 Heftchenblocks – Heftchenseiten in blockähnlicher Gestaltung – mit Marken aus der neuen Freimarkenserie "Ansichten von Jersey". Heftchenblock, enthaltend sechs Marken zu je 4 Pence, königlicher Golfplatz auf Jersey. Heftchenblock, enthaltend sechs Marken zu je 14 Pence, Bucht von Saint Quen. Bei den Heftchenblocks ist unten bei der mittleren Marke die Inschrift "May 1990" wiedergegeben.

Foto nr.: 86

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



In Jersey erschien am 3. Mai 1990 ein Heftchenblock – Heftchenseite in blockähnlicher Gestaltung – mit Marken aus der neuen Freimarkenserie "Ansichten von Jersey", enthaltend sechs Marken zu je 18 Pence.

Das Markenmotiv gibt eine abendliche Ansicht jener zerklüfteten Bucht wieder, in der sich der Corbière Leuchtturm befindet.

Bei dem Heftchenblock ist unten bei der mittleren Marke die Inschrift "May 1990" wiedergegeben.

Jersey ist die größte der Kanalinseln, 20 Kilometer von der französischen Küste entfernt; Hauptstadt ist Saint Hélier. Den Großteil der Insel nimmt ein 60 bis 112 Meter hochgelegenes Plateau ein, das im Norden mit hohen Granitkliffs abbricht. Haupteinkommensquelle der Bevölkerung ist der Fremdenverkehr sowie die Landwirtschaft. Nach 1960 hat sich Jersey außerdem zu einem internationalen Finanzzentrum entwickelt. Jersey ist in der Altsteinzeit besiedelt. Im 11. Jahrhundert wurde die Insel von den Normannen erobert, 1204 blieb sie mit den übrigen Kanalinseln als Rest des Herzogtums Normandie im Besitz des englischen Königs.

Foto nr.: 87

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



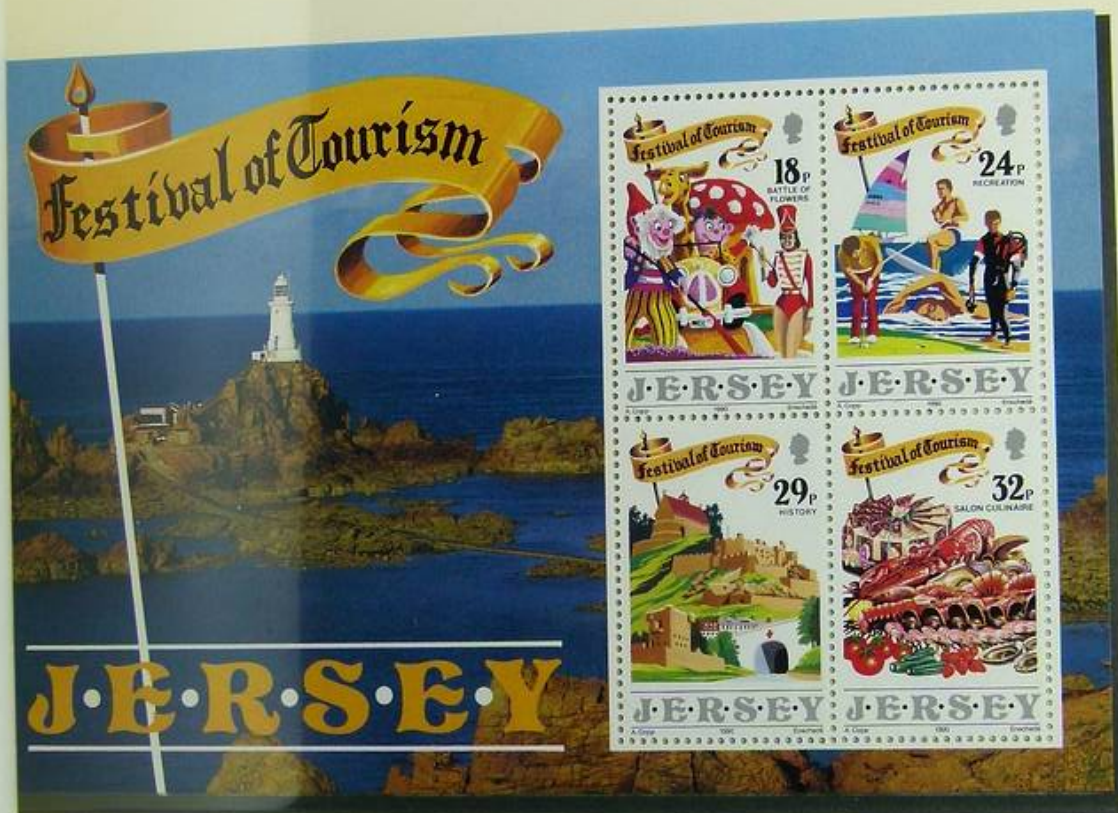
In Jersey erschienen am 3. Mai 1990 Heftchenblocks – Heftchenseiten in blockähnlicher Gestaltung – mit Marken aus der neuen Freimarkenserie "Ansichten von Jersey". Heftchenblock, enthaltend sechs Marken zu je 4 Pence, königlicher Golfplatz auf Jersey. Heftchenblock, enthaltend sechs Marken zu je 14 Pence, Bucht von Saint Quen. Bei den Heftchenblocks ist unten bei der mittleren Marke die Inschrift "May 1990" wiedergegeben.

Foto nr.: 88

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



dem Motto "Festival of Tourism" brachte die Postverwaltung von Jersey am 3. Mai 1990 einen attraktiven Block, enthaltend vier Marken, heraus.

Die vier Marken illustrieren verschiedene Attraktionen dieser britischen Insel vor der französischen Küste:
 - Battle of Flowers – eine farbenprächtige Blumenkavalkade, voll von Farbe, Musik und Spaß, die am Donnerstag jeden August stattfindet;

- Recreation – Erholung und Unterhaltung – Jersey besitzt viele unterschiedlichste Sportmöglichkeiten am Strand: Schwimmen, Surfen, Fischen, Tauchen, Pferdreiten und vieles anderes mehr;

- History – die Insel ist reich an historischen Plätzen, die vom Neolithikum, also Tausende von Jahren vor der Gegenwart, bis zu dem unterirdischen deutschen Militärlazarett aus unserer heutigen Zeit reichen;

- Culinary Salon – ein alljährliches Ereignis ist die Ausstellung von kulinarischen Köstlichkeiten, die von Experten aus Frankreich und Großbritannien prämiert werden.

Am Blockrand ist ein Bild einer Küstenlandschaft von Jersey mit einem Leuchtturm dargestellt.

Foto nr.: 89

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

JERSEY



Unter dem Motto "Festival of Tourism" brachte die Postverwaltung von Jersey am 3. Mai 1990 einen attraktiven Gedenkblock, enthaltend vier Marken, heraus.

Die Motive illustrieren verschiedene Attraktionen dieser britischen Insel vor der französischen Küste:

18 Pence, Battle of Flowers – eine farbenprächtige Blumenkavalkade, voll von Farbe, Musik und Spaß, die am zweiten Donnerstag jeden August stattfindet;

24 Pence, Erholung und Unterhaltung – Jersey besitzt viele unterschiedlichste Sportmöglichkeiten am Strand: Schwimmen, Surfen, Fischen, Tauchen, Pferdereiten und vieles anderes mehr;

29 Pence, Geschichte – die Insel ist reich an historischen Plätzen, die vom Neolithikum, also Tausende von Jahren in die Vergangenheit, bis zu dem unterirdischen deutschen Militärlazarett aus unserer heutigen Zeit reichen;

32 Pence, Kulinarischer Salon – ein alljährliches Ereignis ist die Ausstellung von kulinarischen Köstlichkeiten, die von Experten aus Frankreich und Großbritannien prämiert werden.

Auf dem Blockrand ist ein Bild einer Küstenlandschaft von Jersey mit einem Leuchtturm dargestellt.